

Manganum metallicum und seine Verbindungen

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerklärung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C. M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

4. Die **Eisenserie**: **Arbeit**, **Handwerk**, **Pflicht** und **Existenz**: Erwachsen Werden und Durchhalten Disziplin, Arbeit, Normen und Regeln befolgen; Funktion in der Gesellschaft. Der Mensch versucht sich an den allgemeinen Mainstream anzupassen, indem er Gesellschaftlich integer funktioniert.

Stadien	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bedeutung	Impulsiv Spontan	Beobachten Betrachten	Vergleichen Untersuchen	Ergründen Feststellen	Vorbereiten Vorschläge	Beweisen Bewähren	Verbessern Üben	Durchsetzen Konzentrieren	Aufmachen Vollenden	Herr und Meister	Beibehalten Festhalten	Uneinigkeit Übertreiben	Rückzug Überholt	Formell Abdanke	Verlust Übergeben	Erinnerung Verloren	Ende Loslassen	Untätig Übergang
4. Eisenserie ⚡ Arbeit, Handwerk, Existenz Lehrer Schüler, Dorf, Stamm Zugehörigkeit; Blut, Muskeln	K 19 Kalium	Ca 20 Calcium	Sc 21 Scandium	Ti 22 Titan	V 23 Vanadium	Cr 24 Chrom	Mn 25 Mangan	Fe 26 Ferrum Eisen	Co 27 Cobalt	Ni 28 Nickel	Cu 29 Cupfer	Zn 30 Zink	Ga 31 Gallium	Ge 32 Germanium	As 33 Arsen	Se 34 Selen	Br 35 Brom	Kr 36 Krypton

Gemeinsame Themen und die Essenz der Eisenserie: Worum geht es in dieser Reihe der Elemente

Die Eisenserie im Periodensystem

Die **Eisenserie** ist die vierte und mittlere Reihe des Periodensystems. In unserem Sinne (Homöopathie) ist sie die Mitte des Lebens, umgeben von Kindheit und Jugend (**Kohlenstoff**- und **Siliciumserie**) und silbergrauem Haar und reifem Alter (**Silber**- und **Goldserie**). Die Serien oder Perioden des Periodensystems durchlaufen ihr jeweiliges Thema in Form von Wachstum, Zenit und Niedergang in maximal 18 Stadien. In der **Eisenserie** sind erstmals alle 18 Stadien voll ausdifferenziert.

Zentrale Themen der Eisenserie: Nach **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente** - ⚡ **Arbeit** und **Existenz**

Die **Eisenserie** das vierte Energieniveau im Periodensystem, umfasst alle 18 Elemente von **Kalium** bis **Krypton**. Diese Serie hat mit ihren 18 Elementen und deren entsprechenden Stadien erstmals die volle Differenzierung erreicht. Hier haben wir die erste »Erwachsene Serie« vor uns. Die Person hat sich vom engeren Rahmen der Familie gelöst. Der Ernst des Lebens beginnt, und die **soziale Disziplinierung** wird nach Außen auf einen größeren Rahmen übertragen.

Arbeit, Regeln und eiserne Disziplin bestimmen das Leben. Standardisierte Vorgänge werden bevorzugt. Man hat Pflichten und Rechte, in denen jeder seine Aufgaben erfüllen muss. In Teamarbeit erreicht man mehr als allein. Vor allem gilt es, normal zu sein, sich so zu verhalten, wie es sich gehört. Am besten nicht groß auffallen. Was denken andere über mich? Das Leben spielt sich ab im Betrieb, in der Firma oder in der Fabrik.

Die Elemente in dieser Periodenserie haben mit Themen wie **Arbeit**, **Handwerk + Existenz**, **Pflichterfüllung** und **Funktionieren** und deren Problemen zu tun. Mit welcher Kraft bewege ich mich in dieser Welt. Im weitesten Sinne „Erwachsen Werden“ und Eingliederung in die Gesellschaft, Durchhalte Disziplin bei der Arbeit, Normen und Regeln, tüchtig und angepasst Sein, der brave mustergültige Arbeiter, Soldat, Polizist oder Ausführungsgehilfe.

Scholten: Die eigene Aufgabe, z. B. die Arbeit gut erfüllen zu müssen, die als **Pflicht** und **Zwang** von außen ausgeübt oder innerlich empfunden wird. Wie lerne ich die Aufgabe zu erfüllen (**Prüfungssängste** pauken, wiederholen, ruhelos). **Pflichten einhalten**, Durchhalten (Aufseher, Petze oder Denunziant, **Verkrampftes**

Festhalten an geregelten und vorgegebenen Strukturen). Themen wie **Prinzipienreiterei: Regeln, Kontrolle und Routine** (gewohnte Abläufe, übertreiben, bis zum **Starrsinn**). **Existenzsicherung** (Festhalten).

Hier ist die Arbeitsteilung, wo jeder seine ihm auferlegte Pflicht zu tun hat wichtig. Sie wollen ihre Arbeitstechniken gut können und dann den Erfolg genießen; Routine-arbeiten werden geschätzt. Die ausgewählten Aufgaben sind praktisch nutzbar (Lebensmittel, Techniker, Polizei usw.). **Alles wird vom Standpunkt des direkten Nutzens betrachtet**; oft **Unterdrückung der Gefühle** und **eigenen Wünsche für das was gemacht werden muss**.

Sankaran Das zentrale Thema ist **Sicherheit** wie Geld, Behausung, Arbeit und Gesundheit. Akkumulieren und konsolidieren von Ressourcen, Masse, physischer Stärke und Energie. Die **linke Seite des PS** (Periodensystem) (**Kalium + Calcium** verfügen über wenig Energie), um eine solide Stabilität zu erlangen. Ab der **Mitte des PS** besteht eine gesammelte Energie die angewendet wird (**Ferrum + Nitricum** verfügen über maximalste Energie). Das erreichte muss bewahrt und geschützt werden, die angesammelte und gefestigte Struktur wird verteidigt. **Rechte Seite des PS:** Aufgeben und schließlich akzeptieren; Beobachtet; Kontrolle; Schuldgefühl und Kritikempfindlichkeit. Gegen den Verlust wehrt man sich (**Arsen + Selenium** Energie ist bereits verloren). Das **Verantwortungsgefühl** bei diesen Menschen ist sehr hoch aber nur für die korrekte Bearbeitung der gegebenen Aufgabe (**DD: Goldserie** Verantwortung für andere oder für größere Entscheidungen). Sie entwickeln **Schuldgefühle** und **Angst** vor Tadel, wenn die Pflichten und Aufgaben nicht oder nicht gut genug erfüllt werden konnten. Dies kann sich steigern, bis zum Gefühl verfolgt zu werden. Die durch körperliche Aktionen entladen wird (**restless legs** oder Hyperaktivität **ADHS**).

Zum besseren Verstehen ⇒

In der **Eisenserie** spielt sich das pralle Leben ab, der ganz normale Wahnsinn des Alltags mit all seinen Freuden und Leiden der Erwachsenenwelt, der Arbeiterschaft, der Bauern, Angestellten und des Mittelstands. Wir sind das Volk!

Der Mensch ist dem engeren Rahmen der elterlichen Familie (**Kohlenstoff-** und **Siliciumserie**) entwachsen und wird erwachsen werden (**Eisenserie**). Der Ernst des Lebens begann allerdings bereits in der Schule, in der man auf „das Leben“ vorbereitet wurde. Die soziale Disziplinierung, die im kleineren familiären Rahmen (als „Keimzelle des Staates“) schon in der **Siliciumserie** beginnt und in der Schule auf das „wirkliche Leben“ ausgedehnt wird, findet nun im größeren Rahmen ihre Vollendung am Arbeitsplatz, in der selbst gegründeten eigenen Familie als Organisation mit Regeln und Pflichten oder in der Gemeindestruktur eines Dorfes. Die Schule und die Lehrzeit sind Vorbereitungen auf die eigentliche **Eisenserie**. Die Betonung dieser Serie liegt auf dem Einüben von Regeln und Disziplin. In Teamarbeit lernt man das Wir- Gefühl, die Regeln des Berufs und die sozialen Verpflichtungen und Rechte. Vieles ist nötig, um ein tragendes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Das Urvertrauen lernt man in der Kindheit (**Kohlenstoffserie**), die Jugend steuert ein sicheres Gefühl für Liebe und Beziehungen bei (**Siliciumserie**) und die **Eisenserie** umfasst die Einübung der Regeln, die zur Volljährigkeit und zur Gründung einer eigenen Familie befähigen. Ein erwachsenes Mitglied der Gesellschaft hat **Pflichtbewusstsein** und handelt auch danach. Regeln, Ordnung, Maßnahmen: Der Alltag der **Eisenserie** ist von Routine geprägt und folgt einer festen Ordnung, die uns durch die Macht der Gewohnheit in der Gesellschaft verankert. So geht es werktags morgens zur Arbeit ins Büro, und am Wochenende darf entspannt werden. Auch für ganz ausgelassene Tage ist unter Einhaltung des Verkleidungszwangs gesorgt. Man wird durch die Kollegen kontrolliert oder kontrolliert diese in einem gegenseitigen Beobachten. Einer kennt den andern. Man hat sich nach den Regeln der Gemeinschaft zu richten. So wird die allgemeine Norm eingehalten. Wenn die anderen sehen, dass man etwas falsch macht, wird man korrigiert. Bei schweren Übertretungen folgen **Gewissensbisse** und **Schuldgefühle**.

Thema Gewissen

Ein **schlechtes Gewissen** ist die Folge von Regelverstößen. Auch die **Angst** vor der Polizei gehört hierher. **Schuldgefühle** sind typisch für die **Eisenserie**. Im Stadium 17 (**Brom**) sind sie am stärksten, weil man dann aus dem Team, das einem alles bedeutete, verstoßen wurde. Im Fitnessclub wird an eisernen Hanteln trainiert, oder man geht zum Training in den Fußballverein. Am Stammtisch werden Sprüche geklopft. Man kennt sich aus in Technikdetails, geht gern in Baumärkte und hört am liebsten Pop oder Blasmusik. Auch die mechanische Musik der wummernden Bässe eines ewig gleichen schnellen Techno-Beats entspringen dieser Serie. Eine gut eingespielte Truppe, die synchron wie ein Uhrwerk auftritt und marschiert, kann Begeisterungstürme wecken. Maschinen, Technik und jede Art von Mechanik üben große Faszination aus. Männer können stundenlang an Modellen basteln, sie schrauben abends am Auto oder Motorrad und stehen gern vor Baustellen, um den Arbeitern und Handwerkern zuzusehen. Auch die Kleinen spielen schon begeistert mit, kennen sich in

PS-Zahlen aus oder fahren Gokart bis zum Abwinken. Arbeit: Die eingeübten Techniken sind standardisiert und folgen einheitlichen Maßstäben. Anfangs nur mechanisch antrainiert, können sich bei Geübten hohe Geschicklichkeiten des Handwerks entwickeln. Es macht Freude, einem guten Schweißer, Schreiner oder Mechaniker zuzusehen und ihre erstaunliche Präzision zu beobachten. Manche Baggerfahrer können ihre gewaltigen Grabwerkzeuge mit einer Sanftheit bewegen, dass sie ein rohes Ei vom Boden heben können, ohne es zu zerbrechen. Da sitzt jeder Handgriff, und das bearbeitete Material passt und funktioniert. Die Eisenserie setzt auf Teamarbeit. Hundert Mann erreichen mehr als einer, wenn sie gut trainiert zusammen funktionieren. Sie vergisst aber leicht, dass manchmal nur ein einziger Mensch wie der Trainer (Silberserie) oder der Manager (Goldserie) dieses Zusammenspiel veranlasst, koordiniert und gesteuert hat, bis es zu dieser Perfektion gedieh. In einer zufriedenen Gesellschaft finden die meisten Menschen ihr Glück und ihren Stolz als tätige Mitglieder eines eingespielten Räderwerks, wenn sie ihre Aufgabe gut erfüllen und dadurch zur Größe ihres Landes oder Volkes beitragen.

Aufgaben

Unsicher in ihrer Aufgabe, er/sie fühlt sich beobachtet in ihrem Funktionieren. Unsicher bei Kritik. Abschirmen durch Kontrolle und Routine. Oder man lernt durch Teamgefühl das Wir-Gefühl und die Regeln des Berufs. Der Lebensrahmen ist noch überschaubar, jeder kennt jeden und man überwacht sich gegenseitig. **Disziplin, Arbeit- und Berufspflichten, Normen, Regeln, Ordnung, und Routine. Schuldbewusst bei Regelverstößen.** Man wird erwachsen und gründet eine eigene Familie.

Ängste: **Konkrete Ängste** die Sicherheit bedrohen wie **Krankheit, Schmerz**, Dunkelheit, Angriff von Tieren; wegen Einbrechern, Armut oder Verlust der Sicherheit.

Auslösesituationen: Prüfungen (Beweis ob Technik beherrscht wird; **Angst vor Fehlschlag**); Fehlschläge innerhalb der Pflichterfüllung.

Organ Funktionen: Herz, Schilddrüse, Perikard (Herzbeutel), Dünndarm: Blut, Muskeln, Bewegungsapparat.

Typische Erkrankungen der Eisenserie

Sie manifestieren sich im Blut (**Anämie**), in den Muskeln, Krankheiten des Bewegungsapparats, **Rückenprobleme** ...; der Gefäß- und Darmmotilität, **spastische Bronchitis, Asthma**) und im Verdauungssystem von Magen-Galle-Pankreas (**Gastritis, Cholezystitis, Pankreatitis, Diabetes** etc.).

Lebensphase: Von der Pubertät bis ins Erwachsenenalter. Es ist die Suche nach der Richtung im Leben, evtl. Berufswahl. Von 19 - 40. Jahre.

Erlebnisraum: Andere typische Schauplätze mit überschaubarem Rahmen sind das Dorf oder die Kleinstadt, die Firma der Betrieb, die Schule, Real-Berufs-Schule, Gymnasium: Jeder kennt jeden, alle haben ihren Platz.

Entwicklungsstufe: erster Schritt des Erwachsen Sein (Über)-Leben sichern in Bestehender Struktur (Arbeiter, Handwerker, Beamter) in Familie, Dorf, Stamm; jeder kennt jeden; jeder hat seine Aufgabe für die Gruppe; die Gruppe beobachtet wie man seine Pflicht erfüllt und lobt, kritisiert oder verfolgt und bestraft.

Eigenschaften und Keywords: Fleißig, pflicht- und verantwortungsbewusst (für eigenes Tun), genau, ordentlich und **Perfektionist**. Praktisch begabt und pragmatisch handelnd; zur Sicherung Grenzen setzten, alles einteilen und klassifizieren, durch Regeln und Gesetze den Weg weisen; Versicherungen; durchhalten + Erschöpfung; sich gegen Widerstand und Druck wehren, durchsetzen. **Jan Scholten** entdeckte die Themen der Elemente aus ihrer Position im Periodensystem, siehe unter **Homöopathie Periodensystem**

D.D. Differenzialdiagnose zum Thema Ängste:

Die Serien 1 bis 3, haben ihre Struktur erst fertig entwickeln müssen bis ins Erwachsenenalter hinein.

1. Die **Wasserstoffserie** oder **Hydrogenserie** (1. Reihe). Sie ist die erste, die einfachste Ebene im Periodensystem die Urform der Evolution. In der Entwicklung eines Menschen kann man sie mit der Zeugung und dem embryonalen Zustand vergleichen. Sie enthält nur 2 Elemente: **Wasserstoff (Hydrogen)** und **Helium. Wasserstoff**

ist die Bestätigung der Existenz, während **Helium** deren Negation repräsentiert, indem sich der Mensch völlig von der Welt abschottet (**Autismus**).

2. Die **Kohlenstoffserie** (2. Reihe) hat **Angst** aus dem Schutz (Mutterhöhle) herauszukommen oder nicht heraus zu dürfen. Kontrolliert alles um die eigenen **Ängste** zu **beschwichtigen**.

3. Die **Siliciumserie** (3. Reihe) hat **Trennungsangst**, **Naturängste** (Gewitter) und Angst vor Unbekanntem (alleine, im Dunkel, Geister). **Kontrolliert** Familie, Beziehung und Freunde.

4. Die **Eisenserie** (4. Reihe) hat **konkrete Ängste** (vor Armut, **Schmerz**, **Verlust der Sicherheit**). Kontrolliert Arbeit und Pflichten. Verbrechen, Polizei.

5. Die **Silberserie** (5. Reihe) soll neues eigen Kreatives in die Struktur bringen. Angst zu versagen nicht Respektiert zu werden.

6a. **Lanthanide** Die 6. Reihe ist bekannt für ihren Mut, Herausforderungen anzunehmen und ihre Macht zu entfalten. Hier geht es aber zuerst um die Innere Macht **Introspektion**; er will innerlich unabhängig sein. Es ist das Streben nach Selbsterkenntnis und Erforschung der inneren Welt mit ihren hellen und dunklen Seiten. Der Mensch möchte in diesem Stadium seines Lebens über sich selbst frei entscheiden (**Autonomie**). Es geht darum Prüfungen zu bestehen, bevor man an die eigentliche Macht bekommt und Fremdverantwortung übernehmen kann. Hier herrscht die **Angst** den Selbstwert die Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit zu verlieren.

6. Die **Goldserie** (6. Reihe) hier geht es um das Wachstum des Menschen nach außen in die Gesellschaft hinein. Der Mensch ist im überwiegenden Maße im öffentlichen Raum zu Hause, er übernimmt **Macht und Verantwortung für andere**: Es geht um Macht und die Schwere der Verantwortung, um Herausforderung, Durchsetzungsvermögen, Mut und Selbstbehauptung. Hier herrscht die **Angst** vor Einfluss- und Machtverlust vor. Sie sollen über Struktur entscheiden und diese führen. Sie kontrollieren andere um die Organisation zu erhalten.

7. **Uranserie: Intuition** Ideen, Inspiration, Beratung, Ästhetik, Magie, Senium (Greisenalter), Spiritualität, Universum, mit Allem verbunden Sein: Es sind Magier, Schamanen oder Propheten, die im Hintergrund die Menschheit beeinflussen und steuern. Sie gehen mit einer Art unsichtbarer Macht um, erschaffen im Verborgenen und für die meisten Menschen unauffällig. Sie arbeiten mit dem Unterbewussten, können verborgenes Wissen und Macht aus der Tiefe zum Vorschein holen. Hier liegt vielleicht noch die tiefste und allerletzte aller **Ängste** verborgen - die **Angst** aus diesem Universellen Sein herausfallen zu können.

Liebblings Farben: Manganum metallicum: Welte: 11C, 17C / Müller: 13-14AB8 muschelrosa über rosa, - rotlila, 23AB 7-8 cyanblau-babyblau

Verfeinerung der Mittelwahl durch die Farbe

Eine weitere Verfeinerung der Mittelwahl ist die Farbvorliebe. Wenn auch sie übereinstimmt, hat man meist ein ausgezeichnetes Mittel gefunden, weil die Farbe den emotionalen Grundzustand, sozusagen die vegetative Eigenschwingung, mit abbildet. Je ähnlicher das Mittel die aktuelle Situation plus den Gesamtzustand abbildet, desto besser wirkt es. Oder mit anderen Worten, je mehr ein Arzneimittel den akuten und den chronischen Zustand wiedergibt, desto umfassender wirkt es. Die Tatsache, dass fast alle Salze eines Elements annähernd die gleiche Lieblingsfarbe haben, zeigt, dass das Grundelement den Hauptanteil des Mittels ausmacht. So bevorzugen die **Ferrum-Salze** meist Rosa. Dieses Grundthema variiert in der Farbe meist nur graduell wie bei den **Kalium-Salzen**, die entweder hell-, mittel oder dunkelblau bevorzugen: **Kalium-bromatum** sehr helles Pastellblau 15A, **Kalium phosphoricum** hellblau 15B, **Kalium carbonicum** mittelblau 15C, **Kalium iodatum** dunkelblau 15D, **Kalium muriaticum** sehr dunkles Blau 15E.

Allgemeines zu Manganum

Herkunft und Geschichte

Mangan ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol **Mn** und der Ordnungszahl **25**. Der Name Mangan geht auf das italienische *manganese* zurück und wurde im Mittelalter für schwarze Manganminerale verwendet. Bereits in der Antike nutzten Glashersteller manganhaltige Erze, um Glas zu entfärben oder violett zu färben.

Als eigenständiges chemisches Element wurde Mangan vom schwedischen Chemiker **Johan Gottlieb Gahn** erstmals dargestellt. **Carl Wilhelm Scheele** erkannte 1774, dass Braunstein ein unbekanntes Element enthalten müsse. Im gleichen Jahr stellte **Johan Gottlieb Gahn** auf **Scheeles** Anregung hin Mangan durch Reduktion von Braunstein mit Kohlenstoff her. 1839 wurde erkannt, dass Mangan die Formbarkeit von Eisen verbessert. Als 1856 **Robert Forester Mushet** (1811–1891) zeigte, dass durch Zusatz von Mangan eine Massenproduktion von Stahl im Bessemer-Verfahren möglich ist, wurde Mangan binnen kurzer Zeit in großen Mengen zur Stahlproduktion verwendet. Auch Braunstein erlangte ab 1866 technische Bedeutung, als **Walter Weldon** das Weldon-Verfahren zur Chlorherstellung entwickelt hatte, bei dem Salzsäure mithilfe von Braunstein zu Chlor oxidiert wird.

Mangan ist auf der Erde ein häufiges Element, in der kontinentalen Erdkruste kommt es ähnlich häufig wie **Phosphor** oder **Fluor** vor. Nach **Eisen** und **Titan** ist es das dritthäufigste Übergangsmetall. Dabei kommt es nicht elementar, sondern stets in Verbindungen vor. Neben Mangansilikaten und Mangancarbonat ist es vor allem in Oxiden gebunden. Häufige Minerale sind die Mineralgruppe der Braunsteine, Manganit, Hausmannit, Braunit, Rhodochrosit und Rhodonit. **Mangan** kommt dabei in unterschiedlichen Oxidationsstufen zwei-, drei- und vierwertig vor, mitunter, wie im Hausmannit, auch in einem einzigen Mineral.

Vorkommen

Abbauwürdige Manganerze lassen sich geologisch in drei Gruppen einteilen. Der erste Typ sind Rhodochrosit-Braunit-Erze, die in präkambrischen vulkanischen Gesteinen eingeschlossen sind. Diese Erze finden sich vorwiegend um den südlichen Atlantik, etwa in Brasilien, Guyana, der Elfenbeinküste, Ghana, Burkina Faso oder im Kongo. Erze des zweiten Typs finden sich in stark oxidierten, eisen- und silikatreichen Sedimentgesteinen aus dem Proterozoikum. Die Vorkommen dieses Typs bei Hotazel in Südafrika und Corumbá in Brasilien zählen zu den größten Manganvorkommen auf der Welt. Zum dritten Typ zählen Mangan-Schiefer-Erze, die durch Sedimentation in flachen Schelfmeeren entstanden sind. Zu diesem Typ zählen unter anderem Vorkommen in Gabun, der Ukraine und weiteren Ländern um das Schwarze Meer. Etwa 75 % der bekannten Ressourcen an **Mangan** liegen in der Kalahari Südafrikas. Auch in der Ukraine, Brasilien, Australien, Indien, Gabun und China finden sich größere Manganvorkommen. Größte Manganförderstaaten sind Südafrika, Australien, Gabun, China und Brasilien, wobei die Weltgesamtförderung 2010 bei 18,9 Millionen Tonnen lag. 2020 wurde ein größeres Vorkommen in New Brunswick in Kanada entdeckt, das auf 194 Millionen Tonnen geschätzt wird.

In größeren Mengen kommt Mangan in Manganknollen vor, knollenförmigen, bis zu 20 Zentimeter großen, porösen Konkretionen von Schwermetalloxiden in der Tiefsee, die bis zu 50 % aus Mangan bestehen können. Besonders hohe Konzentrationen an Manganknollen finden sich im Pazifik südlich von Hawaii sowie im Indischen Ozean. Deren Abbau, vor allem zur Gewinnung von Kupfer, Cobalt und Nickel, wurde zeitweise intensiv untersucht, scheiterte bislang jedoch an hohen technischen Anforderungen und hohen Abbaukosten bei gleichzeitig vergleichsweise niedrigen Preisen für an Land abgebaute Metalle. Hinzu kommen Bedenken wegen der Folgen eines Abbaus von Manganknollen für das Ökosystem der Tiefsee.

Zur Substanz

Mangan ist ein silbergraues, hartes und sprödes Übergangsmetall der Eisengruppe, das in manchen Eigenschaften dem **Eisen** ähnelt. Es kommt in der Natur fast ausschließlich in Form von Mineralien, vorwiegend als Manganoxide wie Braunstein vor, sie sind schon lange als natürliche Pigmente bekannt und in Gebrauch.

Schwarze Manganoxid-Pigmente wurden unter anderem in den etwa 17.000 Jahre alten Höhlenmalereien von Ekain und Lascaux nachgewiesen. In der Glasherstellung werden Manganverbindungen seit dem vierten Jahrhundert vor Christus im Römischen Reich eingesetzt. Dabei hat das Mangan zwei Funktionen: Wird Braunstein eingesetzt, färbt dieser das Glas intensiv braun-violett. Wird dagegen dreiwertiges Manganoxid in eisenhaltige Gläser gegeben, entfärbt es diese, indem es das grünfärbende zweiwertige Eisen zum schwach gelben dreiwertigen oxidiert, was zusammen mit dem Violett des Mangans ein graues „entfärbtes“ Aussehen ergibt.

Technische Anwendungen

Die wichtigste Verwendung von Mangan liegt in der Stahlherstellung. Es erhöht Härte, Festigkeit und Verschleißfestigkeit und verbessert die Bearbeitbarkeit des Stahls. Darüber hinaus findet Mangan Verwendung in Batterien, Keramik, Glas, Düngemitteln und verschiedenen chemischen Prozessen.

Mangan wird in großen Mengen abgebaut. 90 % des abgebauten Mangans werden in der Stahlindustrie in Form von Ferromangan als Legierungsbestandteil von Stahl eingesetzt. Dabei entzieht es dem Stahl Sauerstoff und Schwefel und verbessert gleichzeitig die Durchhärtung. Wirtschaftlich wichtig ist zudem Mangan(IV)-oxid, das als Kathode in Alkali-Mangan-Batterien eingesetzt wird.

Reines Mangan wird nur in sehr geringem Umfang genutzt. 90 % des geförderten Mangans wird als Ferromangan, Spiegeleisen oder Silicomangan in der Stahlindustrie eingesetzt. Als Legierungselement wird Mangan wie auch andere typische Legierungsmetalle eingesetzt. Auch in Legierungen mit Nichteisenmetallen, insbesondere Kupferlegierungen und Aluminium-Mangan-Legierungen, wird Mangan genutzt. Es erhöht dabei die Festigkeit, Korrosionsbeständigkeit und Verformbarkeit des Metalls.

Reines Mangan wird in einer Größenordnung von etwa 140.000 Tonnen pro Jahr produziert. Es wird zu einem großen Teil für die Produktion von Spezialstählen und Aluminiumlegierungen eingesetzt. Weiterhin werden daraus Zink-Mangan-Ferrite für elektronische Bauteile hergestellt.

Medizinische Anwendungen

Das Element Mangan besitzt eine hohe biologische Bedeutung als Bestandteil verschiedener Enzyme, es ist ein essentielles, lebensnotwendiges Spurenelement und an zahlreichen Stoffwechselvorgängen beteiligt. So wirkt es an einer zentralen Stelle im Photosynthese-Zyklus, wo ein Mangan-Calcium-Cluster für die Oxidation von Wasser zu Sauerstoff verantwortlich ist.

Im menschlichen Organismus ist Mangan unter anderem für den Knochenstoffwechsel, die Knorpelbildung, zahlreiche Enzymsysteme sowie den Schutz der Zellen vor oxidativem Stress von Bedeutung. Es unterstützt die Bildung von Knochen, Knorpel und Bindegewebe sowie die Funktion verschiedener Enzyme.

In der Homöopathie wird Manganum vor allem mit chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates, Ohrbeschwerden, Erschöpfungszuständen und einem ausgeprägten Pflicht- und Verantwortungsgefühl in Verbindung gebracht.

Symbolik

In der Symbolsprache der Elemente steht Mangan für Ausdauer, Verantwortung und dienende Stärke. Es sucht weder Macht noch Anerkennung, sondern sorgt dafür, dass Strukturen Bestand haben und Aufgaben zuverlässig erfüllt werden. Wie Mangan den Stahl widerstandsfähiger macht, verleiht es auch dem Menschen Standfestigkeit, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen.

In der antiken Symbolwelt lässt sich Mangan am ehesten mit Hephaistos (Vulkan) verbinden, dem göttlichen Schmied, der durch Geduld, handwerkliche Präzision und unermüdliche Arbeit dauerhafte Werte erschafft. Gleichzeitig zeigt sich eine Beziehung zu Ares (Mars), nicht im kämpferischen Sinn, sondern als stille Kraft, Ausdauer und Bereitschaft, Verantwortung zu tragen. Mangan verkörpert weniger den Helden auf dem Schlachtfeld als denjenigen, der im Hintergrund zuverlässig arbeitet und die tragenden Strukturen erhält. Homöopathisch zeigt sich diese Symbolik im Menschen, der Verantwortung übernimmt, anderen hilft und seine Pflicht erfüllt, häufig so lange, bis die eigenen Kräfte erschöpft sind.

Merksatz

„Mangan stärkt das Eisen - und der Manganum-Mensch trägt Verantwortung, bis seine eigenen Kräfte erschöpft sind.“

Manganum als Arzneimittel in der Homöopathie

Stadium 7: Lernen und Lehren, Lob und Tadel – jetzt läuft es gut. Sie fühlen, dass sie für die Absicherung ihres Lebens nun selbst sorgen können. Das **Thema** ist der Ausbau, das Üben und Verbessern ihrer Fertigkeiten. Bedürfnis nach **Teamarbeit**, nach Ratschlägen, von einem Lehrer, aber ohne dominiert zu werden. Sie lieben Lob (bestätigt Perfektion ihrer Arbeit), vertragen auch und geben milde gute Kritik, wenn sie aufbauend und hilfreich ist. Es sind sehr **hilfsbereite** und freundliche Menschen, sie versuchen es anderen stets recht zu machen, sind umsorgend (Sorgen schon früh für die Eltern). Sie sind auch sensibel für Künstlerisches (**Silberserie**). Sie geben ihr Bestes für andere und wollen dafür auch geschätzt werden (erwarten Anerkennung für all ihr Tun). Nach Beleidigung und Verletzungen und zu viel Kritik (besonders destruktive) sind sie sehr verärgert und erbittert (**Staphisagria**, **Colocynthis**). Sie gehen dann in den Rückzug, hegen eine gewisse Abscheu vor der Gesellschaft, tragen aber immer die Hoffnung auf Versöhnung.

Manganum metallicum von Jan Scholten

Merkwürdig ist, dass in der Literatur unter **Manganum** nicht das Metall, sondern das Acetat verstanden wird. Das Metall **Manganum** wurde schon in "Homöopathie und Minerale" beschrieben. Das Bild bekommt hier einen größeren Umfang. Vrijlandt (1990, Seite 185) hat das Bild stark bereichert.

Signatur Jan Scholten

Der Name kommt wie bei **Magnesium** von **Magnesia**, einem Teil der griechischen Provinz Thessalien. »Magnes«, Magnet kommt auch daher und das Mangan enthaltende Mineral Pyrolusit hat magnetische Eigenschaften. Es wurde 1774 entdeckt. Die elektronische Wertigkeit kann enorm variieren: 1+, 2+, 3+, 4+, 5+, 7+. Das lila Kaliumpermanganat, KMnO_4 wird als Reduktionsmittel verwendet.

Die Farben der Verbindungen variieren stark und werden als Farbstoffe in Glas, Keramik, Porzellan und in der Malerei verwendet. Die braune Farbe in Steinen kommt von Braunstein MnO_2 .

Mangan ist nach Eisen das häufigste Metall in der Erdkruste. Es verbindet sich sehr schnell mit verschiedenen anderen Elementen. Es macht Stahl hart, belastbarer besser schweißbar (zusammenfügend) und gleichzeitig weniger spröde. Es bewirkt, dass Stahl elastischer und geschmeidiger wird und sich so auswalzen lässt. Eine Legierung mit Kupfer wird in geräuscharmen Zahnrädern verwendet.

Mangan macht Knochen elastischer und weniger zerbrechlich.

Begriffe für Stadium 7: Verbessern / Dazulernen Üben / Zweifel / Beibringen Lernen / Ausfeilen Beratung / Komplimente / Zusammenarbeiten / Helfen.

Eisenserie: Aufgabe Arbeit Pflicht / Handwerk Nutzen / Wissenschaft Perfektionismus / Routine Ordnung, Regeln, Kontrolle Prüfungen / Betrachten Kritik / Scheitern Schuld Verbrechen / Verfolgt / Erwachsener / Dorf.

Nitricum: Geltungsdrang / Begeisterung / Spannung Kongestion / Entspannung / Genießen, Gesellig.

Bild von Manganum metallicum Jan Scholten

Ausfeilen des Könnens

Das Thema ist der Ausbau. Die ersten Zweifel sind vorbei, sie wissen, dass sie es im Prinzip können oder wollen. Aber um es gut zu machen, ist noch viel Übung notwendig. Sie wollen das tun, sie wollen ihr Können und ihre Fertigkeiten ausbauen. Zum Ausfeilen haben sie jedoch viele Ratschläge nötig. Sie haben das Bedürfnis nach einem Lehrer, der ihnen sagt, was sie gut und was sie verkehrt machen. Sie hören vor allem gern, dass sie es gut machen. Sie mögen Komplimente. Dann fühlen sie, dass sie es gut machen, und sie haben wieder dazugelernt.

Lernen der Arbeit: helfen

Das größte Kennzeichen von **Manganum** ist die **Hilfsbereitschaft**. Sie haben ein starkes Bedürfnis, anderen zu helfen. Sie sind sehr freundlich und versuchen, es anderen recht zu machen. Sie passen sich sehr leicht an. In dieser Hilfsbereitschaft liegt ein zwanghaftes Element. Sie haben das Gefühl, es tun zu müssen. Wenn sie es nicht tun würden, dann würden sie sehr unruhig werden. Sie fühlen sich dann nicht mehr wohl. Sie wollen es jedem recht machen, sie sind sehr umsorgend und versorgend tätig. Sie sind auch sehr sensibel für alles, Musik und andere künstlerische Äußerungen. Ihre Trübseligkeit kann sich verbessern oder verschlechtern durch Musik. Vor allem fühlen sie sich in die Menschen ihrer Umgebung ein, um herauszubekommen, was sie für sie tun müssen. Sie sind voller Fürsorge für alles und jeden. Sie sind als Kind oft früh erwachsen, um die Sorge für die Eltern zu übernehmen. Die **Sensibilität** kann sich auch in **Hellsichtigkeit** äußern.

Bedürfnis nach Komplimenten

Es sind **sensible Menschen**, die für andere ihr Bestes geben und hoffen, dafür geschätzt zu werden. Sie wollen auch hilfreich wirken. Sie wollen, dass andere sehen, dass sie das Beste für sie tun. Und sie wollen auch, dass es gesagt wird. Sie haben Bedürfnis nach Komplimenten, dann kommen sie zur Ruhe. Sie haben dann das Gefühl, genug getan zu haben.

Sie erwarten jedoch auch Anerkennung für alles, was sie tun. Wenn sie jemand beleidigt oder verletzt, sind sie sehr verärgert (**DD: Staphisagria, Colocynthis**). Sie hoffen weiterhin auf Versöhnung, träumen davon. Sie bekommen einen verbitterten Ausdruck und eine faltige Stirn als Äußerung ihres Inneren. Sie ziehen sich dann lieber zurück, bekommen eine Abscheu gegen Gesellschaft und Konversation. Sie sind also schnell beleidigt.

Vrijlandt (1990, Seite 185) gibt als typisches Beispiel für **Manganum**-Frauen an, dass sie nach der Organisation eines Festes erst zufrieden seien, wenn er am nächsten Tag von einem der Gäste hören, dass es ein Erfolg war. Auch hier kehrt das Thema wieder, dass sie ihr Bestes geben mit dem Bedürfnis nach Anerkennung dafür.

Von Kritik kann man lernen

Kritik können sie einigermaßen vertragen, wenn es aufbauende Kritik ist. Wenn man nach ihrer Meinung zu Kritik fragt, antworten sie, sie nicht schlimm zu finden, wenn man etwas davon lernt. Kommt nur Kritik, dann betrachten sie das als Anprangern und werden verbittert. Sie haben ihr Bestes gegeben, und dann ist es noch nicht gut genug gewesen. Sie haben wirklich versucht, es jedem recht zu machen. Anstelle von Dank bekommen sie Vorwürfe und Beleidigungen an ihren Kopf geworfen. Dieses Stadium finden wir in der Literatur: **Erbittertes**.

Symptome

Band- und Bläschengefühle.

Anämie. Schwach und bleich. **Hitzewallungen**.

Krebs: Abmagerung, geschwollene Drüsen, unter anderem mesenterial.

Neurologische Beschwerden: Parkinson, der Patient geht rückwärts. Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom, **Epilepsie**, **Paralyse**, **tardive Dyskinesie**, schnelle und alternierende Bewegungen sind schwierig, Koordination der Augen und Bewegungen ist gestört. **Schwindel**.

Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. **Schmerzen stechend, drückend**, wie von Nadeln, bohrend, ziehend.

Augen: Augenschmerzen ↓ durch Lesen. Rote Augen, Augenentzündungen. Augenlider geschwollen, entzündet. Rote Flecken sehen.

Ohrenbeschwerden in den (3): alles zieht in die Ohren, Ohrenschmerzen ↓ durch Wind. Pfropfen in den Ohren, **als ob Wind oder Pfropfen drin wären**. **Ohrenschmerzen** ↓ durch bewegen, reden, lachen, schlucken.

Ohrensausen und **Taubheit** ↓ durch Kälte. Ohren jucken und brennen. Ohren verstopft und das Gehör schwach

Nase: schneuzen. Stinkende Sekrete. Nase verstopft mit Sekret, gelb, grün mit Klümpchen, blutig.

Zahnschmerzen mit **Ruhelosigkeit**.

Hals (3): **Laryngitis**, heiser ↓ durch reden und singen. Viel und irritierend räuspern. **Husten** ↓ durch im Ohr bohren, ↓ durch Kälte, singen, reden, lachen und tief einatmen. **Halsschmerzen** ausstrahlend zum Ohr.

Heuschnupfen, **Bronchitis** und **Asthma**.

Microzytäre Anämie. **Herzklopfen**. Adernverkalkung. Gestörte Blutstillung.

Magenbeschwerden. Störungen im Stoffwechsel von Kohlehydraten, Cholesterol, Bindegewebe, Mucopolysacchariden, Aminosäuren und Blutgerinnung. **Leberbeschwerden**.

Bauchkolik ↓ sich krümmen, **Durchfall**. **Bauchschmerzen** um den Nabel herum zusammenziehend, Verdauungsstörung. **Gelbsucht** mit Stauungsleber, Gallensteine. **Pankreaserkrankungen**, **Diabetes**, **Hypoglykämie**.

Analspasmus und **-prolaps**. Stuhlgang unregelmäßig. **Blähungen**.

Menses: wenig, spät und unregelmäßig, Sterilität. Senkung. **Ausfluss**.

Nierenstörungen.

Gelenkentzündungen und **Gicht**, **Arthrose** mit knackenden Gelenken < Kälte und Feuchtigkeit.

Bindegewebs- und Knorpelprobleme: **Knochen-** und **Periost Schmerzen**, schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung, geht auf den Fußspitzen, da die Fersen schmerzen.

Osteoporose. Füße sind schmerzhaft, sie können keine gut passenden Schuhe finden (Vrijlandt, 1990, Seite 186). Brennende Fußsohlen. **Wachstumsschmerzen** in der Tibia. Steifer Nacken.

Kniebeschwerden, **Meniskusprobleme**.

Haut: **Ekzem** mit Bläschen, blutende und infiltrierende Risse. **Psoriasis**. **Geschwüre** infiltrierend und rosa. Entzündete und langsam heilende Wunden. Wundrose. **Urtikaria**. Rotes Haar.

Einwachsende Haare an den Beinen, die **Entzündungen am Haarbalg** ergeben, mit Stechen, Jucken und Brennen.

Leitsymptome: ↓ Wind, ↓ 17 Uhr, Speisen Tomaten (Abneigung und Verlangen).

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose für **Manganum metallicum**

DD: Eisenserie, Stadium 6, Argentum, Arnica, Asarum europaeum (Bläschen), **Carcinosinum, Dopaminum, Graphites, Lachesis, Phosphor, Acidum picricum, Psorinum, Rhus toxicodendron, Ruta, Silicea, Sulfur.**

DD: Chromium: Fürchtet neue Herausforderungen und Fehler bereits vor dem Beginn; sie haben **Angst vor der Herausforderung**, fürchten einen Patzer zu begehen. **Manganum** hat schon angefangen, hat den ersten Schritt bereits getan und lernt aus seinen Fehlern, Sie/Er weiß, dass er noch viele Fehler machen wird, davon kann man aber lernen. sie haben mehr Vertrauen, dass sie es schon schaffen werden.

Argentum: **Kreativ, intuitiv** und **ideenorientiert**; sucht Anerkennung eher über Begabung als über Pflichterfüllung.

Carcinosinum: **Überverantwortlich, perfektionistisch** und **harmoniebedürftig**; stellt die Bedürfnisse anderer dauerhaft über die eigenen.

Dopaminum: **Geprägt von Motivation**, Antrieb und Belohnungssuche; weniger aus Pflichtgefühl als aus Begeisterung und Aktivität handelnd.

Graphites: **Ruhig, beständig** und **sicherheitsbedürftig**; weniger aktiv und belastungsorientiert.

Lachesis: **Intensiv, leidenschaftlich** und **impulsiv**; handelt emotionaler und spontaner als **Manganum**.

Phosphorus: **Offen, herzlich** und **mitfühlend**; sucht Nähe und Austausch statt Verantwortung und Pflichterfüllung.

Acidum picricum: **Tiefe geistige und körperliche Erschöpfung** nach **Überarbeitung**; **Leistung bricht unter Belastung zusammen**.

Asarum europaeum: **Extrem empfindlich gegenüber Sinneseindrücken** und **Geräuschen**; weniger pflicht- und verantwortungsorientiert.

Arnica: **Leistungsbereit** und **belastbar**, möchte nach Anstrengung jedoch in Ruhe gelassen werden.

Rhus toxicodendron: **Rastlos** und **ständig in Bewegung**; **Beschwerden bessern ↑ sich durch Bewegung**.

Ruta: **Pflichtbewusst** und **ausdauernd**; Schwerpunkt auf **Sehnen-, Bänder- und Überlastungsbeschwerden**.

Silicea: **Gewissenhaft, beharrlich, zurückhaltend**; arbeitet aus Pflichtgefühl aber vorsichtiger + weniger belastbar.

Sulfur: **Kreativ, unabhängig** und **ideenreich**; weniger pflichtbewusst und **stärker von eigenen Interessen geleitet**.

Psorinum: **Hoffnungslos, pessimistisch** und leicht **entmutigt**; **erwartet Misserfolg** statt weiterzuarbeiten.

Einige Arzneimittel der **Eisenserie** im Überblick

Elemente und ihre natürlichen Verbindungen, „Salze“. Die Elemente der **Eisenserie** sind als homöopathische Heilmittel in den meisten Fällen nicht rein elementar eingesetzt worden, sondern in Form von **Verbindungen** oder **Salzen**. Insgesamt dominieren die klassischen **Eisenserien-Arzneimittel** wie **Calcium, Kalium, Cuprum, Ferrum, Mangan, Arsen** und **Zink**.

Ulrich Welte: Von den Kalisalzen liegen uns z. B. 121 Fälle vor, wobei 13 verschiedene Verbindungen zum Einsatz kamen (**Kalium carbonicum Kali ferrocyanatum Kalium muriaticum Kalium -phosphoricum** etc.).

Der wichtigste Punkt bei der Arzneimittelwahl ist, das richtige Element zu finden, und in zweiter Linie das richtige Salz, falls es ein weiteres behandlungsrelevantes Thema gibt. Solche Sekundärthemen können sowohl typische Reaktionsformen als auch konstitutionelle Faktoren sein. Die geschilderten Fälle bieten dazu genügend Anschauungsmaterial.

Bezug gängiger und seltener Homöopathika: Neben den üblichen homöopathischen Arzneien kann man über **Remedia Eisenstadt Österreich** alle hier genannten seltenen homöopathischen Arzneien beziehen (auch seltene Metallsalze, immer in verschiedenen Potenzstufen, meist auch **Q und LM-Potenzen**).

Lieblingsfarben: **Manganum met.:** **Welte:** 11C / 17 C / **Müller:** 13-14A8 / **persichrot-violetrot** / 23 AB7-8 **cyanblau-babyblau**

Weitere Arzneien aus der Manganum Gruppe

Im Folgenden werde ich einige der gebräuchlichsten homöopathischen Arzneien der Manganum-Gruppe vorstellen. Der Kern jeder Arznei - Manganum - bleibt dabei im Mittelpunkt. Die einzelnen Mittel unterscheiden sich vor allem durch ihre Verbindung mit dem jeweiligen Element bzw. der entsprechenden Substanz. Diese spezifischen Verbindungen und ihre daraus abgeleiteten Besonderheiten werde jeweils einzeln erläutert.

Manganum aceticum Mangan(II)-acetat $\text{Mn}(\text{CH}_3\text{COO})_2$. Manganum-Verbindungen (Mangan-Salze);

Manganum bromatum: Ein Mangansalz der Bromwasserstoffsäure (Hydrobromsäure, HBr).

Manganum carbonicum Mangancarbonat MnCO_3

Manganum iodatum Mangan(II)-iodid MnI_2

Manganum muriaticum: Mangan(II)-chlorid MnCl_2

Manganum nitricum: Mangan(II)-nitrat $\text{Mn}(\text{NO}_3)_2$

Manganum oxydatum nativum: ist (Mangan(IV)-oxid) Manganoxid MnO_2

Manganum phosphoricum: Manganphosphat $\text{Mn}_3(\text{PO}_4)_2$, der Halbedelstein Purpurit, ein Purpurstein.

Manganum silicatum: Mangansilikate MnSiO_3

Manganum sulfuricum: Mangan(II)-sulfat MnSO_4

Manganum und seine Verbindungen $\Rightarrow$

Manganum aceticum Mangan(II)-acetat $\text{Mn}(\text{CH}_3\text{COO})_2$. Manganum-Verbindungen (Mangan-Salze); Kombinationen von Mangan mit verschiedenen Säureresten bzw. Anionen.

Homöopathie

Hilfe für andere und selbst verzichten; Dienstbereit. Bei Knochen- und Gelenkschmerzen, besonders wenn Bewegung bessert $\uparrow$; typisch bei rheumatischen Beschwerden. Auch bei Mittelohrentzündung mit Schwerhörigkeit durch Knochenschaden.

Jan Scholten: Manganum aceticum ist in der Homöopathie ziemlich bekannt. Es hat ein ausführliches Bild, doch war das psychische Bild noch nicht so deutlich. Darüber hinaus war es nicht deutlich von den anderen aus der Manganumgruppe abgrenzbar, vor allem von Manganum metallicum.

Geist und Gemüt - Wesen und Typ

Wollen gute Arbeit leisten, von der Arbeit lernen und vor allem anderen bei Problemen helfen und verzichten selbst auf alles (Aceticum). Wenn sie für sich etwas erbitten, haben sie das Gefühl dies geht zu Lasten der Anderen und der Arbeit; gönnen sich keine Ruhe, keine Pause, glauben erst dann etwas zu lernen, wenn sie sich aufopfern. Ihre Arbeit ist oft hart und schwierig, sie erhält die Wärme durch den Nutzen für die Anderen; helfen oft den Bedürftigen; zehren sich allerdings aus bei der Arbeit. Bei böser Kritik fühlen sie sich sehr erniedrigt und einsam.

Anmerkung zu den Säure-Arzneien (Acida): Sie stehen für Menschen, die lange Zeit unter innerem Druck leben und sich körperlich wie geistig über ihre Grenzen hinaus verausgaben. Sie sind aktiv, leistungsbereit und wollen alles schnell und perfekt erledigen, bis ihre Kräfte erschöpft sind. Aus Anstrengung entstehen Schwäche, Müdigkeit und schließlich körperlicher oder seelischer Zusammenbruch. Hinter diesem Muster verbirgt sich oft die tiefe Sehnsucht nach Verbundenheit, Geborgenheit und innerem Frieden.

Hilfreich und selbst verzichten: dienstbereit Jan Scholten

Sie wollen gern gute Arbeit liefern, anderen bei ihren Problemen helfen. Aber sie haben die Neigung, dabei selbst auf alles zu verzichten. Sie haben das Gefühl, wenn sie zuviel für sich selbst erbitten, dass es auf Kosten ihrer Arbeit und der Hilfe für andere gehen würde. Ein Begriff, der das gut wiedergibt ist, dienstbereit. Wir können hierbei an Menschen wie Mutter Teresa denken.

Durch Entbehrungen lernst Du viel

Sie meinen, dass sie erst wirklich etwas lernen, wenn es für sie selbst schwierig wird. Sie glauben, sich nichts gönnen zu dürfen: keine Ruhe, kein Essen, keinen Komfort usw. Ihre Arbeit ist erst perfekt, wenn sie mit so wenig Mitteln wie möglich zustande gekommen ist. Sie müssen von sich selbst aus weitermachen, auch wenn sie kaum mehr die Möglichkeiten, Mittel oder Energie dafür haben. Die Arbeit ist kalt und hart, schwierig, aber daneben auch wieder warm durch das, was sie anderen geben können. Schließlich zehren sie sich total aus, haben absolut keine Energie mehr übrig und können sich nur noch hinlegen.

Enteigneten etwas beibringen

Sie haben die Neigung vor allem denjenigen zu helfen, die es schwer haben. Sie wollen Arme und Behinderte unterrichten.

Einsam durch Kritik

Sie haben das Verlangen, von ihrer Arbeit zu lernen. Sie haben gern Kommentar von anderen. Wenn sie Kritik bekommen, versuchen sie es erst recht besser zu machen, verzichten noch mehr und verhalten sich noch dienstbereiter. Sie haben gern Komplimente, das gibt ihnen das Gefühl, daß sie nicht umsonst auf alles verzichtet haben. Wenn sie ernsthaft kritisiert werden, fühlen sie sich sehr heruntergemacht und einsam.

Pathologie und Symptome Jan Scholten

Neurologische Beschwerden: **M. Parkinson**, **Ataxie**, **Myasthenie**, **Tourette- Syndrom**.

Kopfschmerzen, außergewöhnlich **starke Schmerzen** stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend. **Schwindel**.

Ohrenbeschwerden (3): Ohrenscherzen < Wind (3!) > pfropfen, Watte oder eine Mütze (3!}, < bewegen, reden, lachen, schlucken. Ohrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen und **Asthma**.

Hals (3): **Laryngitis**, heiser < reden und singen. Viel und irritierend räuspern. Husten << im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen, < tief einatmen. Halsschmerzen ausstrahlend zum Ohr.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3); **Angina pectoris**. Herzklopfen, **Arhythmien**. Adernverkalkung. **Claudicatio**.

Hirnblutung. Hoher Blutdruck. perniziöse **Anämie** (3),

Schwach, bleich. Hitzewallungen (3), < nachts-, < nach wasserlassen. Hypercholesterinämie.

Magenbeschwerden. **Diabetes**. Bauchkolik > sich krümmen, **Durchfall**. **Bauchschmerzen** um den Nabel herum zusammenziehend.

Gelenkentzündungen, **Arthrose**, **Gicht**; knackende Gelenke; Knorpel, Knochen, Periost; Hände, Füße, Rücken; Kongestion, Schwellung, steif und stramm;

↓ durch Kälte, Feuchtigkeit; ↓ Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Rückenschmerzen lumbal, ↓ bücken, ↓ vornübergeneigt sitzen

Schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung.

Haut: rote Flecken, **allergisch**; **Ekzem** mit Bläschen, Risse blutend und infiltriert. **Psoriasis**. **Geschwüre** infiltrierend und rosa. **Entzündete Wunden**. **Wundrose**. **Urtikaria**.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose

DD: **Kohlenstoffserie**, **Eisenserie**, **Stadium 6, 7, 11 und 15**, **Aceticum-Gruppe**.

Serienvergleich: Die **Kohlenstoffserie** sucht **Halt** und **Sicherheit**, die **Eisenserie** strebt nach **Leistung** und **Verantwortung**, während die **Aceticum-Gruppe** (die Säuren - **Wasserstoffserie**) vor allem durch **Schwäche**, **Auszehrung** und Verlust an **Lebenskraft** geprägt ist.

Acidum aceticum (Essigsäure CH_3COOH): **Ausgeprägte körperliche Schwäche**, Abmagerung und Kräfteverlust stehen im Vordergrund, ohne die manganische Pflichterfüllung und Ausdauer.

Manganum metallicum: **Pflichtbewusst**, **freundlich**, **ausdauernd**, ohne die typische Erschöpfung der Essigsäure.

Ferrum metallicum: **Leistungsbereit** und **belastbar**, wirkt jedoch kämpferischer als **Manganum aceticum**.

Calcarea carbonica: **Sucht Sicherheit** und **Stabilität**, ist **langsamer**, **beständiger** und **weniger leistungsgetrieben**.

Silicea: **Gewissenhaft** und **ausdauernd**, **arbeitet beharrlich** weiter, mit größerer Zurückhaltung, ohne Pflichtdruck.

Lieblingsfarben: **Manganum aceticum**: **Welte**: 11C / **Müller**: 13-14A8 / **persichrot-violetrot**

Fallbeispiele

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

Die persönlichen Daten der aufgeführten Fälle sind entsprechend geschützt, sodass die Privatsphäre der Patienten gewahrt bleibt.

Fall von Alex Leupen

Eine 34 Jahre alte Frau leidet unter chronischer Müdigkeit, Ohren- und Blasenentzündungen.

Ihre Arbeit fordert sehr viel von ihr, sowohl geistig als auch körperlich. Sie ist viel unterwegs. Sie führt Video-Hometraining bei Familien mit geistig behinderten Kindern durch. Sie ist viel unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit einem Rucksack mit Videoapparat und Spielsachen. Sie versucht, es sehr gut zu machen. Und wenn ein Ratschlag nicht gut ankommt, bekommt sie das Gefühl, es nicht gut zu machen.

Die Beschwerden haben während eines Wanderurlaubs in Nepal angefangen. Sie ging unausgeruht in Urlaub und in 5000 m Höhe bekam sie einen harten, feuchtkalten Wind in die Ohren. Sie hatte keine Mütze auf, was sie sonst immer hat. Sie bekam heftige Schmerzen an ihrem linken Ohr mit einem Korken Gefühl. Sie hatte hohes Fieber und das Gefühl, als ob „sie in einem Film lief“. Sie konnte beinahe nicht gehen, aber „man muss weitermachen“. Sie musste 5 Tage lang weitergehen bis ins Tal. Seither geht es ihr nicht besonders gut, sie bekam Antibiotika und danach Blasenentzündung, die sogar nach 4 Antibiotikazyklen noch weiter bestand.

Sie bekam Durchfall und nahm stark ab. Sie fühlt sich wie gelähmt, kann nichts tun und liegt nur noch im Bett. Sie hat das Gefühl, als ob sie Grippe hätte und Druck in den Ohren.

Der kontrollierende Arzt drängt sie wieder zum Arbeiten, und davon wird sie nervös: "Ich habe schon genug Schuldgefühle mir selbst gegenüber". Sie wandert gern, das macht ihren Kopf leer.

Als Kind träumte sie, dass "sie am Boden anhaftete und nicht wegkonnte"; es kamen Menschen auf sie zu, und sie wollte weg, aber das gelang ihr nicht. Sie träumte, dass sie in Möbelgeschäften sehr viel kaufte.

Sie hat ihr ganzes Leben lang schon Kopfschmerzen und Ohrenschmerzen im kalten Wind. Im Winter hat sie immer eine Mütze auf. Als Kind hatte sie auch Blasenentzündungen, wenn sie barfuß in der Kälte lief.

Analyse

Die Beschwerden der Ohrenentzündung durch Wind und besser durch eine Mütze sind typisch für Manganum. Dazu passt, dass sie Video-Hometraining gibt, Unterricht gibt. Bestätigungen für Manganum sind: die Vorstellung, es verkehrt zu machen, Gefühl eines Korken in ihren Ohren, der Traum, dass sie am Boden festhaftete und nicht wegkonnte. Aber, welches Manganum passt? Sie unterrichtet Behinderte: ein Aceticum-Thema. Dazu ist sie enorm müde und kann nur noch liegen. Bestätigungen für Aceticum sind: mager, viel Schweiß, Durchfall, < Berge, unausgeruht, weitermachen müssen, sich wie gelähmt fühlen. So kommen wir zu Manganum aceticum. Der Traum, in dem sie sehr viel in Möbelgeschäften kauft, ist eigentlich ein Gegensatz zu Aceticum, vielleicht eine innere Kompensation.

Zusammenfassung: Manganum: Ohrenbeschwerden, Pflichtgefühl, Unterrichten, Verantwortung. Aceticum: Erschöpfung, Auszehrung, Schwäche, "weitermachen müssen". Windempfindlichkeit und Besserung ↑ durch Wärme/Mütze / Überarbeitung und chronische Müdigkeit.

Weitere Vergleichende Arzneimittel zu Manganum aceticum ⇒

sind Acidum aceticum, Picricum acidum, Phosphoricum acidum, Manganum metallicum, Causticum, Coca, Carcinosinum und Dulcamara. Ich würde hier noch besonders Carcinosinum, Picricum acidum und Phosphoricum acidum ergänzen. Sie gehören zu den wichtigsten Differenzialdiagnosen, wenn - wie in diesem Fall - Pflichterfüllung und permanentes Weitermachen schließlich in völlige Erschöpfung übergehen.

Picricum acidum: Geistige und körperliche Erschöpfung nach anhaltender Überarbeitung.

Phosphoricum acidum: Tiefe Erschöpfung nach langem Kummer oder Überforderung; wirkt apathischer und weniger pflichtgetrieben, als unter dem manganische Verantwortungsgefühl.

Carcinosinum: Überverantwortlich, perfektionistisch und fürsorglich; Erschöpfung entsteht durch ständiges Funktionieren und das Zurückstellen eigener Bedürfnisse.

Coca: Ausgeprägte Müdigkeit und Erschöpfung mit Verschlechterung in den ↓ Bergen oder großer Höhe; weniger pflichtorientiert als Manganum aceticum.

Causticum: Hilfsbereit, idealistisch und aufopfernd; übernimmt Verantwortung für andere, jedoch mit stärkerem Gerechtigkeitsinn als manganischer Pflichterfüllung.

Verlauf

Nach Manganum aceticum MK bekam sie ein Gefühl von Grippe mit glühend roten und heißen Ohren. Nach zwei Wochen konnte sie wieder zeitweise arbeiten gehen. Sie vermindert die Anzahl der Hausbesuche pro Tag. Sie denkt erst nach, bevor sie "ja" sagt Sie spricht Eltern mehr auf ihre eigene Verantwortung an.

Nach einem Jahr kommt sie wieder, da sie wieder etwas mehr Probleme mit den Ohren hat und die Müdigkeit wieder zurückgekommen ist. Sie erzählt, dass sie weniger dienstbereit geworden ist. Nach einer Dosis Manganum aceticum MK geht es schnell wieder gut.

Manganum bromatum: Ein Mangansalz der Bromwasserstoffsäure (Hydrobromsäure, HBr).

Die homöopathische Einordnung geschieht ebenfalls über das Prinzip der Kombination der beiden Arzneifamilien:

Manganum-Anteil: **Pflichtbewusst**, **zuverlässig** und **hilfsbereit**. **Übernimmt Verantwortung**, möchte alles richtig machen und stellt die Bedürfnisse anderer oft vor die eigenen. Kritik wird als persönliches Versagen erlebt.

Bromatum-Anteil: **Bromatum** steht für innere Unsicherheit, das Gefühl, den Anforderungen nicht zu genügen, sowie für eine starke Bindung an Familie, Kinder und vertraute Beziehungen. Es besteht die Sorge, Verantwortung nicht gerecht zu werden oder geliebte Menschen zu verlieren. Häufig finden sich **Drüsen-**, **Atemwegs-** und **Schilddrüsenthemen**.

Verbindung (Essenz): **Manganum bromatum** verbindet Pflichtgefühl und Fürsorge mit der **Angst, den Erwartungen anderer nicht gerecht zu werden**. Diese Menschen übernehmen Verantwortung für Familie, Kinder oder Schutzbedürftige und fühlen sich verpflichtet, immer zuverlässig zu funktionieren. Aus Sorge, Fehler zu machen oder andere zu enttäuschen, kontrollieren sie sich ständig und **verausgaben sich bis zur Erschöpfung**.

Mögliche geistig-emotionale Besonderheiten (systemische Ableitung)

Ausgeprägtes Verantwortungsgefühl.

Hohe Empfindlichkeit gegenüber Kritik.

Angst zu versagen oder andere im Stich zu lassen.

Fürsorglich, hilfsbereit und beschützend.

Innere Anspannung zwischen Pflicht und Erschöpfung.

Neigung, eigene Bedürfnisse zu verdrängen.

Mögliche körperliche Schwerpunkte (systemische Ableitung)

Kopf: **Spannungskopfschmerzen** durch Überforderung.

Ohren: **Wiederkehrende Ohrentzündungen**, Beschwerden durch Wind und Zugluft (**Manganum**).

Hals: Neigung zu **Mandel-**, **Kehlkopf-** und **Halsentzündungen**.

Drüsen: **Lymphknoten-** und **Schilddrüsenbeschwerden** (**Bromatum**).

Atemwege: **Chronische Bronchitis**, **Husten**, **Heiserkeit**.

Bewegungsapparat: **Muskel-** und **Gelenkschmerzen**, **Schwäche nach Belastung**.

Allgemein: Rasche **Ermüdung**, **Erschöpfung** und **verminderte Belastbarkeit**.

Besonderheiten: Das zentrale Thema ist das Spannungsfeld zwischen Verantwortungsgefühl und Überforderung. Die Pflicht, für andere da zu sein, führt leicht zu **chronischer Erschöpfung**.

DD – Differenzialdiagnose

Manganum muriaticum: **Stärker mütterlich**, **fürsorglich** und **bindungsorientiert**.

Manganum iodatum: **Rastloser**, **leistungsorientierter** und **getriebener**.

Bromium: **Stärker auf Atemwege, Drüsen und Schilddrüse fokussiert**; **weniger pflichtbewusst**.

Carcinosinum: **Perfektionistisch** und **aufopfernd**, **mit größerem Harmoniebedürfnis**.

Causticum: **Hilfsbereit** und **idealistisch**, **kämpft stärker für Gerechtigkeit als für Pflichterfüllung**.

Lieblingsfarben: **Manganum bromatum:** **Welte:** 11C / **Müller:** 13-14A8 / **persichrot-violetrot**

Manganum carbonicum Mangancarbonat MnCO_3

Medizinische Einordnung

Manganum carbonicum ist eine anorganische Manganverbindung. Medizinisch besitzt es heute keine eigenständige therapeutische Bedeutung; in der Homöopathie wird es als potenziertes Arzneimittel verwendet.

Die homöopathische Einordnung geschieht ebenfalls über das Prinzip der Kombination der beiden Arzneifamilien:

Manganum-Anteil: Pflichtbewusst, hilfsbereit und ausdauernd. Übernimmt Verantwortung, möchte alles richtig machen und stellt die Bedürfnisse anderer häufig vor die eigenen. Kritik wird persönlich genommen und führt leicht zu Selbstzweifeln.

Carbonicum-Anteil: Carbonicum steht für Stabilität, Sicherheit und Beständigkeit. Menschen dieser Gruppe suchen ein verlässliches Fundament und vermeiden Veränderungen. Sie arbeiten gewissenhaft und ausdauernd, fühlen sich aber durch anhaltende Belastung zunehmend erschöpft. Im Vordergrund stehen das Bedürfnis nach Schutz, Struktur und innerer Sicherheit.

Besondere Carbonicum-Themen

Wunsch nach Sicherheit, Halt und Beständigkeit.

Langsame Entwicklung und beharrliches Vorgehen.

Überforderung durch Veränderungen.

Langsame Erschöpfung nach langer Belastung.

Aufbau, Struktur und Erhaltung der körperlichen und seelischen Stabilität.

Verbindung (Essenz): Manganum carbonicum verbindet Verantwortungsbewusstsein mit einem ausgeprägten Sicherheitsbedürfnis. Diese Menschen tragen zuverlässig ihre Pflichten, möchten niemanden enttäuschen und halten auch unter Belastung lange durch. Veränderungen oder Unsicherheit erzeugen Stress, sodass sie an Bewährtem festhalten und sich leicht überfordern. Das Ergebnis ist häufig eine schleichende körperliche und seelische Erschöpfung.

Mögliche geistig-emotionale Besonderheiten (systemische Ableitung)

Pflichtbewusst und gewissenhaft.

Starkes Verantwortungsgefühl.

Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit.

Empfindlich gegenüber Kritik und Misserfolg.

Hilfsbereit, loyal und belastbar.

Neigung, Sorgen für sich zu behalten und trotzdem weiter zu funktionieren.

Mögliche körperliche Schwerpunkte (systemische Ableitung)

Kopf: Spannungskopfschmerzen durch Überlastung.

Ohren: Wiederkehrende Ohrenschmerzen oder Ohrentzündungen, besonders durch Wind und Zugluft (Manganum).

Hals: Chronische Hals- und Rachenbeschwerden.

Drüsen: Neigung zu langsam verlaufenden Drüsenanschwellungen.

Bewegungsapparat: Gelenk-, Knochen- und Muskelschmerzen, Steifigkeit nach Belastung.

Allgemein: Verminderte Belastbarkeit, langsame Regeneration und chronische Müdigkeit.

DD – Differenzialdiagnose:

Calcarea carbonica: Sicherheitsbedürftig und überfordert, jedoch träger und weniger pflichtgetrieben.

Manganum metallicum: Verantwortungsbewusst und hilfsbereit, jedoch ohne das ausgeprägte Bedürfnis nach Stabilität.

Kali carbonicum: Pflichtbewusst, streng und kontrolliert; härter gegenüber sich selbst und anderen.

Silicea: Gewissenhaft und ausdauernd, aber zurückhaltender und weniger belastbar.

Carcinosinum: Perfektionistisch und aufopfernd, mit größerem Harmoniebedürfnis.

Lieblingsfarben: Manganum carbonicum: **Welte:** 11C / **Müller:** 13-14A8 / **persichrot-violettrot**

Manganum iodatum Mangan(II)-iodid MnI_2

Bild von Manganum iodatum Jan Scholten

Essenz: Ruhelos helfen. Sie haben das Gefühl, ihr Bestes geben zu müssen, alles perfekt tun zu müssen, Jedem helfen zu müssen. Wenn sie das nicht tun würden, könnte es auch schief gehen, vorbei sein. Das Gefühl, dass sie auf einmal Alleinsein könnten, macht sie sehr ruhelos, und dass sie es so gut wie möglich tun. Dann haben sie erstens keinen Fehler begangen und zweitens so viele Menschen wie möglich an sich gebunden. Sie sind dadurch sehr beschäftigt, gönnen sich keine Ruhe und machen alles gleichzeitig. Sie reden und werden gejagt und ungeduldig.

Ruhelos helfen

Sie haben das Gefühl, ihr Bestes geben zu müssen, alles perfekt tun zu müssen, jedem helfen zu müssen. Wenn sie das nicht tun würden, könnte es auch schief gehen, vorbei sein. Das Gefühl, dass sie auf einmal Alleinsein könnten, macht sie keinen sehr ruhelos, und dass sie es so gut wie möglich tun. Dann haben sie erstens keinen Fehler begangen und zweitens so viele Menschen wie möglich an sich gebunden. Sie sind dadurch sehr beschäftigt, gönnen sich keine Ruhe und machen alles gleichzeitig. Sie reden und werden gejagt und ungeduldig.

Obsessiv helfen

Ihr Helfen bekommt etwas Zwanghaftes, sie müssen für ihr Gefühl für jeden bereitstehen. Auch Menschen, die sie kaum kennen, können bei ihnen an-klopfen, sie können Hilfe beinahe nicht verweigern. Sie stehen für Familienmitglieder bereit, mit der Angst dabei, dass sie sie verlieren und allein gelassen werden könnten. Es ist, als ob ihre Existenz abhinge von ihrer Arbeit und ihrer Hilfsbereitschaft.

Helfen ohne Vorstellungen

Sie meinen alle Ideologien loslassen und einfach helfen zu müssen. Wenn sie nur ihr Bestes geben und für jeden bereit stehen, wird alles gut werden. Es ist, als ob sie in das Helfen flüchten, nicht mehr nachzudenken brauchen, was der Sinn und die Motivation dafür sind.

Oder sie gehören zu einer Ideologie, in der Helfen zur Regel erhoben ist. Sie müssen bereitstehen für Menschen und Tiere, müssen in ihrer Arbeit für andere üben.

Hilfsbereitschaft mit Humor begegnen

Sie vertragen keine Kritik, haben das Gefühl, total aus dem Feld geschlagen zu werden. Sogar wenn die anderen ihnen mit Humor begegnen, können sie durchdrehen. Sie sehen das schnell als Verurteilung, als Unterminierung ihrer Position. Andererseits können sie andere mit ihrer Arbeit necken. Oder sie können ihre eigene Stelle und ihren Ehrgeiz mit Humor sehen, Sie haben Angst, sich ganz einer Ideologie hinzugeben, um für jeden bereit-zustehen und versuchen das mit feinem Humor zu relativieren.

Emigration nach Scheitern

Schließlich brechen sie zusammen durch ihren übertriebenen Arbeitsdrang. Sie empfinden das als Scheitern und fühlen sich nicht mehr wohl an ihrem Platz in der alten Situation. Sie fühlen sich verurteilt und bekommen die Neigung umzuziehen oder auszuwandern.

Geist und Gemüt

Ängste: Hochgelegene Orte, auftreten, Vorstellungen, Ansprachen, Unglücke, Hunger, Zukunft, Ärzte, verrückt werden, Ruhe, Berührung, Annäherung, festgehalten, Wasser, Arbeit, scheitern, Kritik, Widerstand, beobachtet werden, Erwartungs-angst, Phantasien, Unglück, Wahnsinn, Tod, daß etwas passieren könnte, quälend, Meer.

Träume: Höhe falle, scheitern, Gefängnis, flüchten, Reisen, Feuer, essen, erotisch, Gefahr, töten, eingeschmiert mit Stuhlgang, Anstrengung, Erschöpfung, ruhelos, Ruinen, Wasser, vergebliche Anstrengung, Lähmung, Soldaten, erschossen werden, Unglück, Arzt, Erniedrigung, Gefahr.

Reizbarkeit: Streitsüchtig, kreischen, destruktiv, < Kränkung, fasten, << beobachtet, << berührt, << festgehalten; < Musik, angesprochen, reden, < Kleinigkeiten.

Stimmung: hochmütig, lebendig, aufgeregt, veränderlich; vielbeschäftigt, ruhelos, ungeduldig, hastig; sensibel, unzufrieden, gleichgültig; ernsthaft, niedergeschlagen, Selbstmordneigung, fröhlich, lachen, phlegmatisch, ernsthaft, trübselig < Musik, weinen < Kritik.

Mental: genau, benommen, träge, abwesend, verwirrt, vergesslich über seine Ankäufe, was sie sagen oder tun, erschöpft, obsessiv, unkonzentriert, verrückt, dement.

Kontakte: <-; verlegen, < Gespräche, <-Antworten.

Arbeit: -> (3), >, <, <-.

Hobbys: laufen, reisen.

Berufe: Künstler, Maler, Artist, Schriftsteller, Sänger, Musiker, Lehrer, Gouverneur, Wissenschaftler, Sekretär, Arzt, Priester, Bischof, Mediziner, P1arrer, Vertreter, Werbefachmann PR-Mitarbeiter, Spitzensportler, Humorist, Clown, Karikaturist.

Ursachen: Katastrophen, Krieg, Hungersnot, Überschwemmung, ethnische Säuberung, Brände, Kränkung, Erniedrigungen, angestarrt.

Pathologie und Symptome

Sekrete beißend und wässrig.

Band -und **Bläschengefühle**.

Schwäche. **Krebs**. **Abmagerung**.

Drüsen geschwollen, **hart**.

Anämie. Schwach und bleich. Hitzewallungen.

Neurologische Beschwerden: M. Parkinson, der Patient geht rückwärts. Auch Ataxie, Myasthenie und Tourette-Syndrom werden gemeldet. **Paralyse**.

Kopfschmerzen; schwer; stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend; Stirn, Schläfen und Vertex. Schwindel.

Augen: **Augenschmerzen** < lesen. Rote Augen, Augenentzündung. Augenlider geschwollen, entzündet. Rote Flecken sehen.

Ohrenbeschwerden (3): Schmerzen, jucken, brennen; < Wind, < bewegen, reden, lachen, schlucken, > Pfropfen; Gefühl als ob pfropfen und Wind im Ohr wären; Taubheit < Kälte, > Nase schniezen; stinkende Sekret.

Nase: verstopft; Sekret wässrig, gelb, grün, klumpig, blutig. **Heuschnupfen**.

Nebenhöhlenerkrankungen.

Schilddrüsenerkrankungen (3 !): Vergrößerung, **Zysten**, **Krebs**, **Atrophie**, Wirkung zu schnell oder zu langsam; Verbrennung zu groß oder zu klein: mager oder dick.

Hals (3): **Laryngitis**, heiser < sprechen und singen. Viel und irritierend räuspern. Husten < im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen < tief einatmen. **Halsschmerzen** ausstrahlend zum Ohr.

Allergie, **Asthma**; **Lungenbeschwerden**; **Hyperventilation**.

Magenbeschwerden. **Diabetes**.

Bauchkolik > sich krümmen, Durchfall. **Bauchschmerzen** rund um den Nabel zusammenziehend. ·

Indigestion. **Gelbsucht** mit **Leberkongestion**, **Gallensteine**. **Pankreaserkrankungen**, **Analspasmus** und **-prolaps**. Stuhlgang unregelmäßig. **Blähungen**, **Durchfall**.

Probleme mit Geschlechtsorganen: **Hoden** und **Eierstöcke**.

Nackenbeschwerden, **Steifheit**; **Schleudertrauma**. **Armbeschwerden**.

Kniebeschwerden (3), **Meniskusprobleme**. **Gelenkentzündungen** und **Gicht**, **Arthrose** mit knackenden Gelenken < Kälte und Feuchtigkeit.

Akne. **Ekzem** an **Unterarmen** und **Beinen**.

Charakteristik: **Rastlosigkeit** mit **ständigem Bewegungsdrang**. **Schnelles**, **gehetztes Sprechen**. **Erschöpfung trotz hoher Aktivität**. Neigung zu **Schilddrüsen-** und **Drüsenbeschwerden**.

Allgemeinsymptome

Typ: mager; brur1ett, große Augen.

Lokalisation: rechts, Hals.

Wetter: < warm, > frische Luft draußen, < Meer, < Wind (3), < Zugluft.

Verlangen: Mehl, viel, Tomaten.

Abneigung: Tomaten.

Ernährung: < Fasten (3), Wein, Tomaten, < kalte Speisen, Eis, > essen (3).

Menses: wenig, spät, früh, kurz, wässrig, viel; << unterdrückte Menses; < Menopause.

Schlaf : schläfrig, unerquicklich.

Modalitäten

Verschlimmerung ↓: Anstrengung und Überarbeitung; Psychischer Stress, Leistungsdruck und Verantwortung; Kritik oder das Gefühl, versagt zu haben. ↓ Wärme und warme Räume (**Iodatum**). **Schilddrüsenüberfunktion** und beschleunigter Stoffwechsel. ↓ Nach Kummer oder Verlust.

Verbesserung ↑: Strukturierte Tätigkeit und klare Aufgaben; Verständnis, Anerkennung und emotionale Unterstützung. ↑ Ruhe und ausreichende Erholung. Kühle, frische Luft.

DD: Differenzialdiagnose - Alternative homöopathische Arzneien zu **Manganum iodatum**

Es gibt Arzneimittel die eine ähnliche Wirkungsweise wie **Manganum iodatum** haben. Sie unterscheiden sich aber in einigen Punkten. Im folgenden Abschnitt erfolgt ein kurzer Überblick über Ähnlichkeiten und Unterschiede verschiedener anderer homöopathischer Arzneien.

Eisenserie, Silberserie! Stadium 16 und 17 / **Argentum iodatum, Arnica, Badiaga, Bromium, Calcarea iodata, Carcinosin, Graphites, Iodatum, Lachesis, Lycopodium, Mancinella, Manganum, Phosphor, Pricinicum acidum, Psorinum, Rhus tox, Ruta, Silicea, Spongia, Sulfur Tuberculinum.**

Diese Arzneimittel unterscheiden sich von **Manganum iodatum**, das die **manganische** Ausdauer und Pflichterfüllung mit der **iodischen Rastlosigkeit** und dem **ständigen Drang nach Aktivität** verbindet. Der unermüdliche Wille zu leisten und immer weiterzumachen führt schließlich zur **Erschöpfung** – bis hin zum **körperlichen** und **seelischen Zusammenbruch** durch **Überforderung**.

Iodatum: **Obsessiv, Vergesslich, Humor, Existenzrecht, Talentverlust, Essen, Emigration, Flüchten, Gefängnis.** **Iod** ist **stärker von rastlosem Bewegungs- und Leistungsdrang** sowie **körperlicher Auszehrung** geprägt.

Manganum: **Freundlich, pflichtbewusst und erschöpft**, jedoch ohne den ausgeprägten **iodischen Aktivitätsdrang**.

Argentum iodatum: **Kreativer und sensibler**, mit **stärkerer Nervosität, Erwartungsangst** und **geistiger Unruhe**.

Calcarea iodatum: **Sicherheitsbedürftiger, beständiger**, mit **stärkerer Drüsenbeteiligung, weniger Getriebenheit**.

Bromium: **Entschlossener** und weniger sensibel, mit Schwerpunkt auf Atemwegen und Drüsen.

Phosphorus: **Offener, herzlicher, kontaktfreudiger**, mit größerem Bedürfnis nach Nähe + emotionalem Austausch.

Lycopodium: **Kompensiert Selbstunsicherheit durch Kontrolle und Leistung** statt durch unermüdlichen Aktivitätsdrang.

Tuberculinum: **Extrem ausgeprägter Freiheitsdrang, Wechselbedürfnis** und ständige **Suche nach Neuem**.

Differenzialdiagnose: im Vergleich zur **Überforderung** und dem **Zusammenbruch**

Arnica: **Beschwerden nach Überanstrengung** oder **Verletzung**; möchte in Ruhe gelassen werden, lehnt Hilfe ab.

Rhus toxicodendron: **Rastlos und ständig in Bewegung**; **Beschwerden** ↑ **bessern sich durch Bewegung**.

Ruta: **Pflichtbewusst und zäh**, mit **Schwerpunkt auf Sehnen, Bändern** und **Überlastungsschäden**.

Badiaga: **Geistige Überreizung** mit **Konzentrationsschwäche** und **Kopfbeschwerden**; weniger leistungsgetrieben.

Carcinosinum: **Pflichtbewusst, harmoniebedürftig** und **perfektionistisch**; **unterdrückt eigene Bedürfnisse**.

Graphites: **Langsamer, sicherheitsbedürftiger und beständiger**; weniger aktiv und rastlos.

Lachesis: **Intensiv, leidenschaftlich und redselig**; handelt **impulsiver** und **emotionaler**.

Mancinella: **Geprägt von innerer Bedrohung, Verwirrung** und **starken Ängsten**; weniger leistungsorientiert.

Phosphorus: **Offen, herzlich** und **kontaktfreudig**; **sucht Nähe** und **Austausch** statt Pflichterfüllung.

Picricum acidum: **Ausgeprägte geistige Erschöpfung** nach Überarbeitung; bricht unter Belastung zusammen.

Psorinum: **Pessimistisch, hoffnungslos** und **leicht entmutigt**; erwartet Misserfolg statt Aktivität.

Silicea: **Gewissenhaft, ausdauernd** und **zurückhaltend**; arbeitet beharrlich statt rastlos.

Spongia: Von **Angst** und **Enge** der **Atemwege** geprägt; weniger durch Leistungsdruck bestimmt.

Sulfur: **Kreativ, unabhängig** und **ideenreich**; handelt freier und weniger pflichtorientiert.

Bisher keine **Farbangabe** für **Manganum carbonicum**.

Fall von **Jan Scholten**

Eine 40 Jahre alte Frau kommt wegen **einer großen Struma** in die Praxis. Ihre Schilddrüse ist vor allem rechts angeschwollen, so dass es sie am Hals würgt. Es hat nach den Schwangerschaften mit den zwei Kindern angefangen und ist vor der Menses schlimmer. In diesem Zeitraum sind viele Familienmitglieder von ihr gestorben: ihre Mutter und Vater, ihre Großeltern, der Vater Ihres Mannes, ihr Onkel. Sie hat ihre Eltern bis zu ihrem Tod zuhause gepflegt. Ihres Eltern starben ziemlich jung und hinterließen noch zwei Kinder im Alter von 13 und 14 Jahren. Sie hat jetzt die Versorgung für ihre Geschwister übernommen, was während der Schwangerschaften sehr schwer war.

Sie ist sehr beschäftigt, hat ihren eigenen Haushalt und arbeitet als Haushaltsgehilfe. Sie ist von 7 bis 23 Uhr tätig, hilft jedem zu jeder Zeit. Sie ist sehr gut zu all ihren Bekannten und Freunden, und wenn sie um etwas bitten, steht sie sofort bereit. Sie gibt viel und bekommt auch viel zurück. Neben ihrer Arbeit tut sie auch Dinge für die Schule und für die Kirche. Sie gibt auch Kochunterricht an der Schule. Um alles schaffen zu können, tut sie allerlei Dinge zugleich. Sie macht alles im Renntempo, immerwährend. Sie redet schnell und gejagt, als ob sie nicht genug Zeit hätte, um alles zu erzählen und zu erklären, wie schlimm es alles war. Sie kann sich selbst nicht mehr bremsen und findet nie Ruhe.

Sie verträgt keine Kritik, findet es schrecklich. Sie arbeitet so gut, dass es nichts zu kritisieren gibt. Alles muss perfekt sein. Ihr eigener Haushalt ist immer bis ins kleinste Detail perfekt versorgt, aber das erfordert viel Energie. Sie ist um die Kinder immer sehr besorgt und gerät in Panik, wenn sie die Sirene eines Krankenwagens hört. Sie ist ihren Kindern gegenüber besitzergreifend besonders ihres Sohnes gegenüber. Er war hyperaktiv und hatte jahrelang Logopädie nötig. Sie hat das Gefühl, ihn andauernd überwachen zu müssen, damit es gut geht. Sie hat viel Angst vor dem Meer, kann das Geglitzter und Geflimmer nicht vertragen und mag es nicht, dass es kein Ende hat.

Sie hat noch eine ganze Reihe kleinere Beschwerden. Sie hat **Probleme mit ihrer Schulter und ihrem Nacken** bei Zugluft. Sie hat dicke **Krampfadern** auf der Innenseite des Unterschenkels und des Knies, mehr rechts als links, seit ihrer ersten Schwangerschaft; hart und reizbar vor der Menses und weniger schmerzhaft, wenn sie ihre Beine hochlegt. Ihre Hände sind eingeschlafen beim Aufwachen. Sie hat regelmäßig schmerzhaft und geschwollene Hände, mehr links als rechts, bei feuchtem Wetter immer. Sie bekommt **Ohrenschmerzen** bei Zugluft, trägt immer einen Schal, wenn die Sonne weg ist. Sie bekommt Ausschläge im Gesicht von Tomaten und Bananen. Viele Probleme mit ihrer Mens. Vor den Schwangerschaften hatte sie immer Schmerzen an den Vorderseiten der Oberschenkel. Sie litt unter **starken Kopfschmerzen vor der Menses**. Es klopft an ihren Schläfen und sie muss ihre Hände darauf halten. Ihre **Backenzähne**, **Ohren** und **Nacken schmerzen**, und sie hat **Rückenschmerzen**. Während den Schwangerschaften nahmen die Schmerzen enorm zu, bei der Zweiten wog sie 100 Kilo.

Analyse

Die **Struma** erinnern einen an **Iodium**, neben **Bromium** und **Fluor**. Bestätigungen für **Iodium** sind, dass sie sehr vielbeschäftigt ist und das **Struma** mehr rechts ist. Kennzeichnend ist auch, dass sie **Angst vor dem Meer** hat, dass es kein Ende hat. Die Beziehung zum Meer sehen wir auch bei **Bromium** und **Chlorum**, aber das Gefühl, dass es kein Ende hat, können wir mit geräumigerer Perspektive der **Silberserie** assoziieren.

Aber welches **Iodium** ist hier anzuraten? Sie muss ihre Arbeit perfekt machen, -verträgt keine Kritik. Und das weist auf die **Eisenserie** hin. Dabei hilft sie jedem und pflegt ihre Eltern schon sehr lang. Das weist auf **Manganum** hin und so kommen wir auf **Manganum iodatum**. Sie muss andauernd kontrollieren (**Iodatum**, es kann jeden Moment schief gehen), um es gut (**Eisenserie**) gehen zu lassen.

Es ist ein passendes Details, dass sie Koch-(essen, **Iodatum**) unterrichtet gibt.

Symptome von **Manganum** sind weiter: **Ohrenschmerzen** << **Zugluft und Wind**, > Schal, < Tomaten.

Symptome von **Iodium** sind weiterhin: redet schnell und gejagt, <<< Tod von Familienangehörigen, wärmeempfindlich, < Meer, -> außen, -> kräftige Speisen.

Allgemeinsymptome

Wetter: wärmeempfindlich (3), < Feuchtigkeit; << Zugluft und Wind (2), -> Sturm; < Meer (3); -> innen, -> außen bei trübem Wetter.

Schweiß: immer; Achseln, Kopf, Gesicht.

Zeit: < morgens.

Verlangen: süß, Käse, Suppe, Gemüse, kräftige Speisen.

Abneigung: Fisch, Ei, Milch

Ernährung: < Tomaten, Bananen,

Schlaf: wie ein Block; auf der rechten Seite mit ihren Händen unter dem Gesicht.

Verlauf

Eine Woche nach **Manganum iodatum MK** bekommt sie eine Woche lang eine Erstverschlimmerung. Danach geht es ihr besser, sie fühlt sich ruhiger, macht nicht mehr alles zugleich. Sie ist weniger hastig. Ein Jahr später geht es ihr mit der dann nötigen Dosis **Manganum iodatum MK** im Allgemeinen gut. Sie hat kein Struma mehr und fühlt sich gut.

Manganum muriaticum: Mangan(II)-chlorid $MnCl_2$

Begriffe für **Muriaticum:** Beziehungsdruck / Mutter Kind / Sorge Bemutterung / Zuwendung / Mutter / Selbstmitleid / Kläglich Beanspruchend / Trauer / Allein / Asozial.

Gruppenanalyse

Üben in der Fürsorge.

Behilflich sein beim Versorgen: Aushilfsmutter.

Eine behilfliche Mutter.

Üben als Mutter.

Erziehen lernen.

Üben, Zuwendung zu schenken.

Komplimente für die Versorgung wollen.

Kritik führt zu Selbstmitleid.

Bild von Manganum muriaticum (Aushilfsmutter)

Essenz: Üben in der Fürsorge

Üben in der Fürsorge

Sie wollen versorgen und bemuttern lernen. Sie wollen das Muttersein üben. Sie schenken denen, die ihnen anvertraut sind, viel Zuwendung, einerseits, um eine gute Versorgung leisten zu können und andererseits, um dadurch zu lernen, wie sie am besten versorgen können.

Behilflich sein beim Versorgen: Aushilfsmutter

Sie mögen Kinder und wollen sich am liebsten den ganzen Tag mit ihnen beschäftigen. Sie wollen selbst viele Kinder haben, ihren Kindern alles beibringen und ihnen beim Aufwachsen in dieser Welt helfen. Wenn sie noch keine Kinder haben, helfen sie ihrer Mutter bei der Erziehung der kleineren Kinder. Sie helfen ihr im Haushalt und wollen gern von ihr lernen. Sie passen gern auf die Kinder von Nachbarn oder Verwandten auf. Sie können ihren Beruf daraus machen, wie Kindergärtnerin oder Betreuerin in einer Kinderkrippe. Sie haben oft eine sorgsame und hilfreiche Mutter gehabt, eine Mutter, die immer für ihre Kinder bereitstand.

Erziehen lernen

Sie geben gern Unterricht, vor allem auf dem Gebiet von Erziehung und Versorgung. Sie können zum Beispiel Lehrer in einer Haushaltsschule sein oder in einer Mütterberatungsstelle arbeiten. Sie können gut unterrichten und erklären. Mit viel Geduld und Korrektur können sie den anderen die Feinheiten des Fachs beibringen.

Kritik führt zu Selbstmitleid

Sie haben ein starkes Bedürfnis nach Korrekturen. Positive Kritik setzen sie schnell um, davon lernen sie. Sie hören gern, daß sie eine gute Mutter sind, und daß sie die anderen gut versorgt haben. Wenn sie heruntergemacht werden, schnappen sie ein. Sie bekommen das Gefühl, es nie zu lernen. Sie lassen den Kopf hängen, werden klagend und weinerlich.

Geist und Gemüt

Ängste: scheitern, Kritik, Widerstand, beobachtet werden, Erwartungsangst, Phantasien, Unglück, Wahnsinn, Tod, dass etwas passieren würde, quälend, Alleinsein, Wasser, Gefahr.

Träume: erfolglose Anstrengungen, Lähmung, Soldaten, erschossen werden, auf Prüfungen lernen, Unglück, Arzt, Erniedrigung, Gefahr, Wasser, Meer, Wellen, ertrinken, Inder, Mutter, Krankheit von Freunden und Verwandten.

Wahnvorstellung: großer Kopf.

Kontakte: verlegen, sensibel.

Stimmung: fröhlich, lachen, phlegmatisch, ernsthaft, trübselig < Musik, weinen, < Kritik, klagend.

Reizbarkeit: < Musik, angesprochen, reden, < Kleinigkeiten.

Mental: mühsam, Fehler beim Reden, hellseherisch.

Pathologie und Symptome

Neurologisch: Paralyse, M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom.

Schwindel, leichtes Gefühl mit Schwitzen und Zittern.

Kopfschmerzen mit Schwindel.

Ohrenbeschwerden (3): Ohrenschmerzen < Wind (3!) > Pfropfen, Watte oder: eine Mütze (3!). Gefühl, als ob Pfropfen oder Wind in den Ohren wären. Ohrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen und Asthma.

Hals: Laryngitis, heiser (3) < reden und singen. Viel und irritierend räuspern. Husten << im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen, < tief einatmen.

Halsschmerzen ausstrahlend zum Ohr.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3), Anämie (3). Hypercholesterinämie.

Magenbeschwerden. Diabetes.

Zyste am linken Eierstock.

Entzündungen der Gelenke, Knorpel, Knochen und Periost; knarren, Schwellung und Steifheit < Kälte, Feuchtigkeit; < Berührung, Druck. Beschwerden an Füßen, Knieen und Meniskus. Rückenschmerzen lumbal, < bücken, vornübergeigt, sitzen.

Schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung. Ekzem.

Differenzialdiagnose

DD: Siliciumserie, Eisenserie, Stadium 7 und 17, Argentum, Arnica, Carcinosinum, Graphites, Phosphor, Acidum picricum, Rhus toxicodendron, Ruta, Silicea, Sulfur.

Argentum: Kreativ, intuitiv und kontaktfreudig; sucht Anerkennung eher über Ideen als über Fürsorge.

Arnica: Leistungsbereit und belastbar, möchte jedoch nach Anstrengung in Ruhe gelassen werden.

Carcinosinum: Überverantwortlich, perfektionistisch und harmoniebedürftig; unterdrückt eigene Bedürfnisse.

Graphites: Ruhig, beständig und sicherheitsbedürftig; weniger pflichtgetrieben und aktiv.

Phosphorus: Offen, herzlich und mitfühlend; sucht Nähe und Austausch statt Verantwortung.

Acidum picricum: Tiefe geistige und körperliche Erschöpfung nach Überarbeitung.

Rhus toxicodendron: Rastlos und ständig in Bewegung; Beschwerden bessern sich durch Bewegung.

Ruta: Pflichtbewusst und ausdauernd; Schwerpunkt auf Sehnen-, Bänder- und Überlastungsbeschwerden.

Silicea: Gewissenhaft, zurückhaltend und beharrlich; arbeitet aus Pflichtgefühl, jedoch stiller und vorsichtiger.

Sulfur: Kreativ, unabhängig und ideenreich; weniger fürsorglich und pflichtorientiert als Manganum muriaticum.

Bisher keine Farbangabe für Manganum muriaticum.

Fall

Eine 30 Jahre alte Frau kommt wegen Verstopfung in die Praxis, der Stuhlgang kommt nur 1 oder 2 mal pro Woche. Der Bauch ist dabei aufgetrieben. Die Beschwerden haben vor 6 Jahren nach einer Schlankheitskur angefangen. Das Abnehmen gelang ihr gut, aber ihre Menses blieben weg, und sie bekam Verstopfung. Jetzt nimmt sie oft ab, obwohl sie gut isst, vor allem wenn es Spannungen gibt, wie beim Suchen nach einer neuen Arbeitsstelle.

Sie arbeitet in einer Kindertagesstätte und macht ihre Arbeit sehr gern. In ihrem früheren Wohnort hat sie sogar selbst eine Kindertagesstätte errichtet, die auch gut lief. Sie mag Kinder unheimlich gern und passt schon seit ihrem zehnten Lebensjahr auf Kinder auf. Sie möchte auch sehr gern Kinder, und wenn sie Kinder sieht, muss sie oft weinen.

Nach ihrem Umzug kann sie keine Arbeit finden in ihrem Beruf. Sie hilft jemandem beim Hundetraining und trainiert auch selbst junge Hunde. Sie kann gut unterrichten, gut erklären.

Dadurch, dass sie keine Arbeitsstelle hat, fühlt sie sich depressiv, hat das Gefühl, als ob alle Energie aus ihr gezogen würde. Sie schleppt sich mit allem herum, es ist, als ob ihre Hände festgeklebt wären. Sie fühlt sich als Nichtsnutz, zweifelt an sich selbst, und wenn sie einen Fehler begeht, kann sie einen halben Tag lang heulen. Sie verträgt Kritik nicht, kann sich ihrer nicht erwehren. Die Trübseligkeit ist vor der Menses schlimmer und ist mit Reizbarkeit kombiniert.

Ihr Charakter ist eigentlich sehr fröhlich und heiter. Sie ist spontan und impulsiv und redet lebendig über sich und ihr Leben. Sie hat ein ziemlich großes Durchsetzungsvermögen, aber irgendwann ist das Maß voll. Erst versucht sie es noch mit einem Scherz wenn das aber nicht funktioniert, zieht sie sich zurück.

Eine andere Beschwerde war eine Zyste ihres linken Eierstockes, die aber wieder spontan, verschwand. Von der Spirale bekommt sie Bauchschmerzen. Manchmal wird ihr schwindlig, ihr wird es auf einmal leicht im Kopf sie und fängt zu schwitzen und zu zittern an. Das bessert sich durch Essen.

Als Kind litt sie unter Ohrenentzündungen und ihr Gehör ist rechts etwas schlechter geworden. Andere und regelmäßig, wiederkehrende Beschwerden waren Stirnhöhlenentzündungen und Kopfschmerzen, die nach der Entfernung eines Weisheitszahnes verschwanden.

Sie träumte, dass sie auf der Jagd war und eine Ladung Schrot in ihren linken Fuß bekam, die für einen Hirsch bestimmt war.

Ängste: Fledermäuse, Hunde.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren, kalte Hände und Füße, < draußen.

Schweiß: wenig.

Zeit: < 17 bis 18 Uhr.

Verlangen: süß, Schokolade, Obst, Grapefruit, Tonic; Milch G

Abneigung: Limonade, Zucker, Fett an Fleisch, Rosenkohl, Grünkohl, Haschee.

Menses: vor der Menses hat sie geschwollene und empfindliche Brüste.

Schlaf: auf der linken Seite.

Analyse

In diesem Fall denken wir vor allem an die **Muriaticum-Gruppe**, wegen ihrer Vorliebe für Kinder. Sie hat da selbst ihren Beruf daraus gemacht und das weist auf die **Eisenserie** hin (die **Silberserie** und **Goldserie** kommen weniger in Frage, da es einfache Arbeiten sind und keine Leitungsaufgaben oder ähnliches). Die Empfindlichkeit gegen Kritik passt zu der **Eisenserie** und die Tatsache, dass sie bei Kritik einschnappt, passt zu einem Element aus dem ersten Teil. Sie ist jedoch ernsthaft, tätig und verrichtet Dinge gut. Wir suchen also ein Mittel zwischen **Chrom** bis **Cobalt**. Der hilfsbereite Charakter führt uns zu **Manganum**, sie ist sozusagen eine Aushilfsmutter (**Manganum muriaticum**). Treffend dafür ist, dass sie anderen beim Training (**Manganum**) junger Hunde (**Muriaticum**) hilft.

Zu **Manganum** passen weiterhin: ↓ 17 Uhr, verfroren, Ohrentzündungen.

Zu **Muriaticum** passen weiterhin: vor der Menses geschwollene und empfindliche Brüste, **Reizbarkeit** und **Depression vor der Menses**, schlafen auf der linken Seite, **Zyste im linken Eierstock**, **Verstopfung**, Ausbleiben der Menses.

Verlauf

Einen Monat nach **Manganum muriaticum MK** fühlt sie sich viel besser. Die Besserung stellte sich schon schnell ein, nachdem einige alte Beschwerden wiedergekommen waren, wie z.B. **Knöchelschmerzen**. Die Verdauung ist gut und die Verstopfung ist behoben, es beschäftigt sie nicht mehr. Sie hat eine neue Arbeitsstelle im Gastgewerbe und stürzt sich da mit Hingabe hinein. Sie fühlt sich psychisch viel besser, ist ruhiger und lakonischer: "Jeder kommt mal an die Reihe." Sie ist auch in Diskussionen stärker, traut sich mehr, wehrt sich und ist nicht mehr so schnell eingeschnappt; ihr Denken ist nicht mehr so schnell blockiert. Sie geht leichter auf Menschen zu. Die Schmerzen in den Brüsten vor der Menses sind noch da, aber die Reizbarkeit nicht mehr. Ein halbes Jahr nach der ersten Dosis war noch eine zweite Gabe **Manganum muriaticum** nötig, da die Verstopfung wiederkam und die Brüste wieder anschwellen.

Essenz: **Manganum muriaticum** ist die pflichtbewusste Helferin. **Manganum** übernimmt Verantwortung und erfüllt seine Aufgaben gewissenhaft, während **Muriaticum** für Bindung, Fürsorge und das Bedürfnis sorgt, andere zu schützen. Daraus entsteht der archetypische Typ der „**Aushilfsmutter**“, die sich aufopfert und dabei leicht ihre eigenen Bedürfnisse vergisst.

Der Begriff „Aushilfsmutter“ ist hier sehr treffend. Er fasst die Dynamik des Mittels in einem Bild zusammen:

Manganum = Verantwortung und Pflichterfüllung

Muriaticum = Bindung, Fürsorge und Versorgung.

Genau daraus entsteht der Mensch, der sich selbstverständlich um andere kümmert, beruflich wie privat und dabei oft an die eigenen Grenzen gerät.

Manganum nitricum: Mangan(II)-nitrat $Mn(NO_3)_2$

Manganum nitricum ist in der Homöopathie neu. **Jan Scholten**

Begriffe für Stadium 7: Verbessern / Dazulernen Üben / Zweifel / Beibringen Lernen / Ausfeilen Beratung / Komplimente / Zusammenarbeiten / Helfen.

Eisenserie: Aufgabe Arbeit Pflicht / Handwerk Nutzen / Wissenschaft Perfektionismus / Routine Ordnung Regeln / Kontrolle Prüfungen / Betrachten Kritik / Scheitern Schuld Verbrechen / Verfolgt / Erwachsener / Dorf.

Nitricum: Geltungsdrang / Begeisterung / Spannung Kongestion / Entspannung / Genießen / Gesellig.

Gruppenanalyse Jan Scholten

Lernen und genießen.

Gesellig arbeiten.

Üben um sich vorzeigen zu können.

Lernen aus Idealismus.

Üben bringt Spannung.

Helfen aus Idealismus.

Helfen, damit andere sich entspannen können. Einander helfen bringt Geselligkeit. Komplimente erwirken, dass sie genießen können. **Kritik** bewirkt, dass sie nicht genießen können.

Bild von Manganum nitricum

Essenz: sie wollen gern lernen und genießen.

Einander helfen bringt Geselligkeit

Sie wollen gern arbeiten, aber dann muss es schon gesellig sein. Sie wollen ihre Arbeit auch genießen können, es muss nicht nur hart arbeiten sein. Bei ihrer Arbeit haben sie gern Musik oder singen dazu. Sie wollen auch gern anderen helfen, wenn etwas schiefgeht, Sie sehen gern, dass andere es auch schön haben mit ihrer Arbeit.

Üben bringt Spannung

Sie wollen gern lernen, sich in Arbeit und Aufgabe üben. Sie finden aber, dass es ohne Druck gehen sollte, es muss sich angliedern oder mit schönen Dingen abgewechselt werden. Es muss gemütlich sein und sie müssen auch den wohlverdienten Urlaub genießen können.

Üben um sich vorzeigen zu können

Sie wollen gern sehr Gutes leisten, um sich selbst zu verwirklichen, um gelten zu können. Sie lernen und üben in ihrer Aufgabe, um sich einen Selbstwert zu verschaffen.

Kritik bewirkt, dass sie nicht genießen können

Andererseits haben sie die Neigung, sich selbst durch ihren **Perfektionismus** unter Druck zu setzen. Sie wollen alles gut ausgearbeitet haben, um Kritik vorzubeugen. Wenn sie kritisiert werden, wollen sie davon lernen. Es soll aber nicht nur vernichtende Kritik sein, sondern aufbauende, lieber noch ab und zu Komplimente, welche bewirken, dass sie ihre Arbeit wieder genießen können.

Helfen aus Idealismus

Sie haben die Neigung, anderen aus Idealismus zu helfen. Wenn sie es selbst gut haben, wollen sie das gern mit anderen teilen, indem sie ihnen helfen.

Geist und Gemüt / Wesen und Typ

Manganum nitricum: Arbeiten gerne in **Geselligkeit**, brauchen auch Entlastung, entspannen (Durchatmen, genießen); üben gerne aber ohne Druck und wohlverdiente Pausen und Urlaub sind wichtig. Sie lernen um Kritik vorzubeugen, um Arbeit zeigen zu können und den Selbstwert zu steigern. Sie helfen anderen aus **Idealismus**. Wenn es ihnen gut geht; setzen sie sich durch ihren **Perfektionismus** selbst unter Druck. Vertragen Kritik schlechter als andere **Mangan-Persönlichkeiten**.

Ängste: enge Räume (!), Tunnel, Höhlen, Geschäfte, Lifte, Flugzeuge Züge, eingeschlossen sein, genießen, Krankheit (3), **Krebs**, **Herzkrankheiten**, **Tod**, undeutlich, unbekannt, Leben, Fremde, Zukunft, reisen, fliegen, Plätze, Straßen, scheitern, Insekten, Spinnen, Schlangen, Kritik, Widerstand, beobachtet werden, Erwartungsangst, Zahnarzt, Injektionen, Blut, Geburt.

Träume: vergebliche Anstrengungen, Lähmung.

Wahnvorstellung: Großer Kopf.

Mental: Perfektionismus.

Stimmung: unzufrieden, launisch, trübselig.

Ursachen: Verlust der Eltern, Verwandten und Beschützer; Verwahrlosung, Kritik.

Pathologie und Symptome

Die **Schmerzen** sind kongestiv, klopfend (3), stechend wie von einem Splitter (3 !). Rötung, Schwellung + Wärme.

Neurologische Beschwerden: M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom.

Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. Schmerzen stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend.

Schwindel.

Ohrenbeschwerden (3): **Ohrenschmerzen** < Wind (3!) > pfropfen, Watte in den Ohren oder eine Mütze (3!), < bewegen, reden, lachen, schlucken. Gefühl von Pfropfen und Wind im Ohr.

Ohrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen, Bronchitis und Asthma.

Hals: Laryngitis, heiser (3), ↓ durch sprechen und singen. Viel und irritierend räuspern. **Husten** ↓↓ in den Ohren bohren, ↓ durch Kälte, singen, reden, lachen < tief einatmen. **Halsschmerzen** ausstrahlend zum Ohr.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3); **Angina pectoris**. Herzklopfen, **Arythmien**. Adernverkalkung. **Claudicatio**.

Hirnblutung. Hoher Blutdruck. Anämie (3), perniziös. Schwach, bleich. **Hitzewallungen** (3), ↓ nachts, ↓ nach dem Wasserlassen. **Hypercholesterinämie**.

Magenbeschwerden. Diabetes.

Bauchschmerzen mit Anschwellung, viel knurren, **Blähungen** und **Aufstoßen**. **Durchfall** beißend. **Bauchkolik** ↓ sich krümmen, **Durchfall. Bauchschmerzen** um den Nabel herum zusammenziehend, Indigestion. **Gelbsucht** mit **Stauungsleber, Gallensteine**.

Pankreaserkrankungen, Diabetes. Analspasmus und **-prolaps**. Stuhlgang unregelmäßig.

Menses wenig, spät und unregelmäßig, **Sterilität**. Senkung. Ausfluss.

Gelenkentzündungen, Arthrose, Gicht; knackende Gelenke. Knorpel, Knochen, Periost; Hände, Füße, Rücken;

Kongestion, Schwellung, steif und stramm; ↓ Kälte, Feuchtigkeit; ↓ durch Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Rückenschmerzen lumbal, ↓ durch bücken und vornüber gebeugt sitzen.

Brennende Fußsohlen.

Schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung.

Haut: rote Flecken, allergisch; **Ekzem** mit Bläschen, Risse blutend und infiltriert. **Psoriasis. Geschwüre** - infiltrierend und rosa. Entzündete Wunden. **Wundrose. Urtikaria**.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose:

DD: Kohlenstoffserie, **Eisenserie**, Stadium 7, 11 und 15, Manganum metallicum, Acidum nitricum, Argentum nitricum, Kalium nitricum, Argentum, Arnica, Carcinosinum, Graphites, Phosphor, Acidum picricum, Rhus toxicodendron, Ruta, Silicea, Sulfur.

Manganum metallicum: **Pflichtbewusst** und **hilfsbereit**, weniger angespannt und weniger krankungsempfindlich.

Acidum nitricum: **Stärker gereizt, verletzbar** und **nachtragend**; **Schleimhautbeschwerden** stehen im Vordergrund.

Argentum nitricum: **Geprägter von Erwartungsangst, Impulsivität** und **Hast** als von Pflichtgefühl.

Carcinosinum: **Perfektionistisch** und **harmoniebedürftig**, mit stärkerem Wunsch, es allen recht zu machen.

Kalium nitricum: **Verantwortungsbewusst, angespannt**, stärker auf Funktion, Ordnung und Kontrolle ausgerichtet.

Arnica: **Leistungsbereit** und **belastbar**, möchte nach Anstrengung jedoch in Ruhe gelassen werden.

Graphites: **Ruhiger, sicherheitsbedürftiger** und **beständiger**; weniger angespannt und leistungsorientiert.

Phosphorus: Offen, herzlich und kontaktfreudig; sucht Nähe und Austausch statt Perfektion und Kontrolle.

Acidum picricum: **Tiefe geistige** und **körperliche Erschöpfung** nach **Überarbeitung**.

Rhus toxicodendron: **Rastlos** und **ständig in Bewegung**; **Beschwerden bessern ↑ sich durch Bewegung**.

Ruta: **Pflichtbewusst** und **ausdauernd**; **Schwerpunkt** auf **Sehnen-, Bänder- und Überlastungsbeschwerden**.

Silicea: **Gewissenhaft, beharrlich** und **zurückhaltend**; arbeitet aus Pflichtgefühl, vorsichtiger + weniger angespannt.

Sulfur: **Kreativ, unabhängig, ideenreich**; weniger pflichtbewusst und **stärker von eigenen Vorstellungen geleitet**.

Kalium nitricum: **Verantwortungsbewusst, angespannt**, jedoch stärker auf Funktion, Ordnung und Kontrolle fixiert.

Lieblingsfarben: Manganum nitricum: **Welte**: 11C, 11DE / Müller: 13-14ABEF8 **persichrosa** - **aubergine** - **violett**

Fall: von Jan Scholten:

Eine 31 Jahre alte Frau kommt, wegen **hohem Blutdruck**, RR 145/110. Sie hat keine Beschwerden damit. Außerdem ist nicht deutlich, ob ihr Cholesterinspiegel erhöht ist. Sie muss von ihrem Internisten aus Medikamente gegen den hohen Blutdruck schlucken, will das aber nicht. Sie hat einen Blutdruckmesser gekauft, und es hat sich heraus-gestellt, dass ihr Blutdruck in ihrer Arbeit höher ist. Sie fühlt sich dort sehr verantwortlich und räumt Fehler für andere auf. Wenn etwas nicht stimmt, will sie es ergründen. Sie leidet seit 2 Jahren regelmäßig unter **Blasenentzündungen**. Sie muss dann sehr oft wasserlassen, manchmal alle 5 oder 10 Minuten und ihre Schamlippen brennen stark. Es wird schlimmer durch enge Kleidung. Sie hat schon 4 oder 5 Mal Antibiotika gehabt. Sie hat **Kreuzschmerzen**, Schmerzen beim Bücken und Schwierigkeiten beim Aufstehen nach längerem Sitzen. Die **Rückenschmerzen** werden schlimmer ↓ bei verkehrten Bewegungen, im Garten arbeiten, nach vorne geneigt sitzen und morgens. Sie leidet unter **Ohrenscherzen** im Wind, was besser ist, wenn sie Watte in den Ohren hat.

Sie hat eine Verwaltungstätigkeit in einem Großhandel. Sie hat Schwierigkeiten mit ihrem Chef, der ist nicht nett und gesellig, rein geschäftsmäßig. Sie meckert zu Hause über ihn, denn er macht ihr nie Komplimente. Sie mag gerne Gemütlichkeit und Besuch, will es in ihrer Arbeit auch gern gesellig haben. Im Urlaub fühlt sie sich immer besser. Wenn sie am Putzen ist, singt sie mit offener Tür. Wenn sie kritisiert wird, will sie das schon verändern.

Sie hat eine schöne Jugend gehabt. Sie unternahm viel mit ihrem jüngeren Bruder. Sie hatte gern Besuch, denn dann durften sie länger draußen spielen. Ihr Vater konnte manchmal schwierig sein und war ungerecht mit spät nach Hause kommen und Ferien. Sie musste auch helfen, hatte aber nicht viel Lust dazu.

Sie will zwar Kinder, hat aber **Angst** vor der Geburt. Sie würde einen Kaiserschnitt wählen, denn: "Das Kind muss heraus, man kann nicht mehr zurück." Sie hat Angst vor Blut, dem Zahnarzt und Injektionen.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren (2), ↓ bei Kälte, ↓ Hitze; trübes Wetter, -↑ Sonne (2) und frische Luft.

Zeit: ↓ November, Dezember.

Verlangen: süß (2), Fett (2), Schleckereien und Schokolade.

Abneigung: Bohnen (3), Rosenkohl, alter Käse (2), Sauerkraut.

Ernährung: ↓ durch rohen Lauch und Zwiebeln, saurer Hering.

Schlaf: gut, manchmal viel drehen; auf dem Rücken.

Analyse

Die Ohrenscherzen durch Wind, besser mit Watte in den Ohren, ist typisch für *tv1anganum*. Ihr Charakter passt dazu, sie fühlt sich verantwortlich und räumt Fehler von anderen auf. Wenn sie kritisiert wird, will sie sich schon verändern. Aber *Manganum* zeigte nur mäßige Wirkung.

Die Probleme in ihrer Arbeit haben offenbar mit ihrem hohen Blutdruck zu tun. Und dort will sie Komplimente (*Manganum*), sie will es aber auch gesellig und schön haben. Das weist auf *Nitricum* hin, unter anderem durch ihr Bedürfnis nach Geselligkeit und

Besuch, und im Urlaub fühlt sie sich immer viel besser.

Zu *Manganum nitricum* kann auch passen: das Singen bei offener Tür (*Nitricum*) beim Putzen (*Manganum*), das Helfen müssen (*Manganum*), aber dazu eigentlich keine Lust haben und lieber draußen spielen (*Nitricum*).

Zu *Manganum* passen weiterhin: verfroren; ↓ durch trübes Wetter, -↑ Sonne (2).

Zu *Nitricum* passten auch das Zurückschrecken vor Geburten, "Das Kind muss heraus, man kann nicht mehr zurück". Zu *Nitricum* passen weiterhin: hoher Blutdruck, hoher Cholesterinspiegel, Angst vor Blut, dem Zahnarzt, Injektionen, ↓ Hitze, -↑ frische Luft, -↑ Fett, ↓ Bohnen, alter Käse, ↓ saurer Hering.

Verlauf

Nach *Manganum metallicum MK* geht es etwas besser, sie fühlt sich ruhiger, der Rücken macht noch viel Probleme und die **Blasenentzündungen** kommen und gehen. Nach zwei '-':Wiederholungen geht es zwar etwas besser, sie fühlt sich besser; aber der Blutdruck will sich nicht wirklich senken.

Einen Monat nach *Manganum nitricum MK* geht es insgesamt besser. Die **Rückenschmerzen** und die Blasenentzündung haben stark abgenommen und der Blutdruck ist manchmal normal. Sie bewirbt sich für eine andere Arbeitsstelle. Sie träumte, dass jemand verfolgt wurde und auf der Flucht war, während sie früher träumte, dass sie selbst verfolgt wurde, (es ist mehr Abstand in der Verfolgung entstanden, Eisenserie).

Manganum oxydatum nativum: ist (Mangan(IV)-oxid) MnO_2 (natürlich vorkommendes Mangandioxid). Der Zusatz *nativum* weist in der älteren homöopathischen Nomenklatur auf das natürlich vorkommende Mineral hin. Dieses ist in der Regel Pyrolusit, dessen Hauptbestandteil Mangandioxid (MnO_2) ist.

Manganum oxydatum nativum ist ein natürlich vorkommendes Manganoxid. Es ist das wichtigste Manganerz und wird industriell unter anderem zur Herstellung von Batterien, Glas und Keramik verwendet. Eine therapeutische Anwendung in der konventionellen Medizin besitzt Mangandioxid heute nicht; in der **Homöopathie** wird es ausschließlich in potenziierter Form eingesetzt.

Hinweis: Die nachfolgende Beschreibung beruht auf einer systemischen Interpretation der Elementen-Verbindung. Für dieses Arzneimittel bzw. die **Oxydatum-Gruppe** liegen bislang weder eine eigenständige, durch Arzneimittelprüfungen gesicherte Materia medica noch ein allgemein anerkanntes Gruppenthema vor. Die folgenden Aussagen stellen daher eine plausible Ableitung aus der Elementen Lehre dar.

Manganum-Anteil: **Pflichtbewusst**, **zuverlässig** und **hilfsbereit**. **Übernimmt Verantwortung**, möchte alles richtig machen und stellt die Bedürfnisse anderer häufig vor die eigenen. **Kritik führt leicht zu Selbstzweifeln**.

Oxydatum nativum-Anteil: Oxide stehen für **Beständigkeit**, **Reife** und einen abgeschlossenen **Entwicklungs-zustand**. Sie wirken oft schwer, fest und wenig beweglich. **Themen** sind **Verhärtung**, **Festhalten**, **Beharrlichkeit** und **verminderte Anpassungsfähigkeit**. Das Natürliche (*nativum*) weist auf einen ursprünglichen, unveränderten Zustand hin.

Besondere Oxydatum-Themen (systemische Ableitung)

Beharrlichkeit und Stabilität / Festhalten an Aufgaben, Strukturen und Gewohnheiten.

Verlangsamung und zunehmende Starre / Chronische Überlastung mit schleichender Erschöpfung.

Schwierigkeit, Altes loszulassen und sich auf Veränderungen einzustellen.

Verbindung und Essenz: **Manganum oxydatum nativum** verbindet **Verantwortungsbewusstsein** mit großer **Beständigkeit** und **Ausdauer**. Diese Menschen **tragen ihre Pflichten zuverlässig**, halten an Bewährtem fest und geben auch unter Belastung nur ungern auf. Sie wirken **ruhig** und **standhaft**, neigen jedoch dazu, **Verantwortung zu lange zu tragen**. Dadurch entstehen **innere Starre**, **chronische Überlastung** und eine **schleichende Erschöpfung**. **Körperlich** wirkt **Manganum oxydatum nativum** auf das Rückenmark. Es wird bei **neurologischen Symptomen** nach Entzündungen; **Sklerose**, **Multipler Sklerose**, **Lähmungen** und auch bei Sprachstörungen angewendet.

Mögliche geistig-emotionale Besonderheiten (systemische Ableitung)

Pflichtbewusst und verlässlich.

Beharrlich und ausdauernd.

Veränderungen fallen schwer.

Hält an Gewohntem und Verantwortung fest.

Kritik wird lange innerlich verarbeitet.

Neigung, Gefühle zurückzuhalten und Belastungen still zu ertragen.

Mögliche körperliche Schwerpunkte (systemische Ableitung)

Kopf: **Druck-** und **Spannungskopfschmerzen**.

Ohren: **Wiederkehrende Ohrbeschwerden**, besonders durch Wind und Zugluft (Manganum).

Hals: **Chronische Hals-** und **Kehlkopfbeschwerden**.

Bewegungsapparat: **Muskel-, Gelenk- und Knochenschmerzen** mit **Steifigkeit** und **Bewegungseinschränkung**.

Wirbelsäule: **Verspannungen** und **chronische Überlastungsbeschwerden**.

Allgemein: Langsame Regeneration, **chronische Müdigkeit** und **verminderte Belastbarkeit**.

Differenzialdiagnose: **Manganum met.** **Manganum carbonicum**, **Manganum silicatum**, **Ruta graveolens**, **Silicea**.

Manganum metallicum: **Pflichtbewusst** und **hilfsbereit**, jedoch beweglicher und weniger starr.

Manganum carbonicum: **Größeres Sicherheitsbedürfnis** und **stärkeres Bedürfnis nach Stabilität**.

Manganum silicatum: **Gewissenhafter**, **perfektionistischer** und **innerlich empfindlicher**.

Ruta graveolens: Chronische Überlastung von Sehnen und Bändern mit ausgeprägter Steifigkeit.

Silicea: **Beharrlich** und **ausdauernd**, jedoch **schüchterner** und **weniger belastungsorientiert**.

Bisher keine **Farbangabe** für **Manganum oxydatum nativum**.

Manganum phosphoricum: Manganphosphat $Mn_3(PO_4)_2$, der Halbedelstein Purpurit, ein Purpurstein.

Manganum phosphoricum ist in der Homöopathie neu.

Begriffe

für **Manganum:** Lernen / Ausfeilen / Üben / Hilfsbereit / Komplimente / Heruntergemacht / Freiraum geben.

Phosphoricum: Kommunikativ / Mitfühlend / Geschwister / Freunde Nachbarn / Lernen Neugierig / Reisen / Heimweh.

Gruppenanalyse Jan Scholten

Kommunizieren lernen.

Üben mit Freunden.

Helfen zu lernen.

Geschwistern behilflich sein.

Helfen durch Schweigen.

Bild von Manganum phosphoricum

Kommunizieren lernen, üben und lehren

Sie wollen Kontakte knüpfen, Zuneigung, Kommunikation, lernen und üben, wollen es gern sehr gut machen, indem sie immer wieder dazulernen in ihrem Fach und wollen es auch anderen beibringen. Sie haben einen **starken Drang zum Perfektionismus**, werden durch **Manganum + Phosphor** betont (Lehrer, Sozialarbeiter usw.). **Helfen Geschwistern** und **Bekannten** und wollen ihnen beibringen was sie selbst gelernt haben. Sie ,wollen nichts überhasten und anderen die Freiheit lassen, um etwas dazu sagen zu können. Sie wollen anderen helfen auch zu kommunizieren. Sie reden nicht gerne über eigene Probleme um andere nicht zu belasten.

Lernen und reden

Die Themen von Manganum und phosphoricum verstärken einander im Lernen und Reden. Sie wollen anderen beibringen, wie sie lernen können. Sie wollen anderen beibringen zu kommunizieren. Oder sie wollen kommunizieren, wie zu lernen ist. Sie wählen oft Berufe, in denen viel geredet werden muß, wie Therapeutin, Sozialarbeiter oder Lehrerin. Die typischsten Berufe sind Logopä-de, Sprachtherapeut, Ausbildungsberater und Unterrichten von Schwerhörigen.

Geschwister und Freunden behilflich sein

Sie haben die Neigung, Freunden zu helfen und zu unterstützen. Wenn sie Freunde oder Geschwister haben, die behindert sind, sind sie die ersten, die für sie bereit stehen werden. Sie fühlen sich verantwortlich für alle ihre Freunde, werden ihnen auch alles beibringen, was sie selbst gelernt haben. Sie werden nicht schnell ihre Freunde um Hilfe bitten, vor allem dann nicht, wenn sie sehen, dass diese schon genug beschäftigt sind. Eine Variante ist, dass sie einen Freund haben, der ihnen, durch eine schwierige Situation hilft. Er hilft ihnen eine neue Arbeitsstelle oder eine neue Lebenssituation zu finden.

Helfen durch Schweigen

Sie erscheinen sehr offen, reden flott und viel. Aber ihre eigenen Emotionen werden sie nicht schnell zeigen, weil sie Angst haben, den anderen damit einen Druck aufzuerlegen. Sie legen sich selbst zwar Druck auf, sie wollen dem anderen aber Freiraum geben. Sie können in Konflikt geraten, indem sie einerseits offen kommunizieren wollen, aber andererseits den anderen nicht mit ihren eigenen Problemen belasten wollen. Eine typische Erziehungssituation scheint die eines strengen Vaters und einer hilfreichen Mutter zu sein.

Geist und Gemüt – Wesen und Typ (systemische Ableitung)

Manganum phosphoricum verbindet das **ausgeprägte Verantwortungsgefühl** des **Mangans** mit der **Offenheit**, **Sensibilität** und **Kreativität** des **Phosphors**. Diese Menschen sind **hilfsbereit**, **zuverlässig** und **mitfühlend**. Sie **übernehmen Verantwortung**, kümmern sich engagiert um andere und möchten ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllen. Gleichzeitig besitzen sie eine **lebhaftte Vorstellungskraft**, **geistige Beweglichkeit** und ein **ausgeprägtes Bedürfnis nach zwischenmenschlichem Austausch**.

Sie nehmen Stimmungen ihrer Umgebung intensiv wahr und **reagieren empfindlich auf Kritik**, **Konflikte** und **Disharmonie**. Oft stellen sie die Bedürfnisse anderer über die eigenen und neigen dazu, sich durch ihre

Hilfsbereitschaft und ihren hohen Anspruch an sich selbst zu verausgaben. Trotz großer Belastbarkeit werden Warnsignale des Körpers lange übergangen.

Unter **anhaltendem Leistungsdruck** oder **emotionaler Überforderung** erschöpfen sich ihre geistigen und körperlichen Reserven zunehmend. Die anfängliche Begeisterung weicht **Müdigkeit**, **Konzentrationschwäche** und dem Gefühl des inneren **Ausgebranntseins**. Sie ziehen sich zurück, verlieren ihre Spontaneität und empfinden selbst einfache Aufgaben als belastend.

Leitthemen: Verantwortung, Mitgefühl, Kreativität, Harmoniebedürfnis, Sensibilität, Erschöpfung durch dauerhaftes Geben.

Pathologie und Symptome

Brennende Schmerzen.

Blutungen mit hellrotem Blut. Hirnblutungen, Petechien.

Neurologisch: Paralyse, M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom, Schocks.

Schocks Schwäche mit **Nervosität**

Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. Schmerzen stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend.

Schwindel. Migräne.

Ohrenbeschwerden (3): **Ohrenschmerzen** < Wind (31) > Pfropfen, Watte oder eine Mütze (3!). Auch das Gefühl, als ob Pfropfen oder Wind in den Ohren wären. Ohrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen.

Hals: **Laryngitis**, heiser (3) < reden und singen; **Glottisödeme** und **-knötchen**. Viel und 1rritierend räuspern.

Husten << im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen, < tief einatmen. Halsschmerzen ausstrahlend zum Ohr.

Lungenbeschwerden, **Bronchitis**, **Asthma**. Tuberkulose. **Hyperventilation**.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3);-Herzklopfen, **Anämie** (3).

Magenbeschwerden. Diabetes. Erbrechen < trinken.

Bauchkolik > sich krümmen, **Durchfall**.

Gelenkentzündungen, **Arthrose**, **Gicht**; **knackende Gelenke**; Knorpel, Knochen, < Periost; Hände, Füße, Rücken; Kongestion, Schwellung, steif und stramm; < Kälte, Feuchtigkeit; < Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Rückenschmerzen lumbal, < bücken, < vorn übergeneigt sitzen.

Brennende Fußsohlen. Juckende Fingerspitzen.

Knochenprobleme, Wachstumsschmerzen, **Rachitis**, **Osteoporose**.

Schwache Nägel, schlechte Wund- und Knochenheilung.

Haut: rote Flecken, **allergisch**; **Ekzem mit Bläschen**, **Risse** blutend und infiltriert. **Psoriasis. Geschwüre** infiltrierend und rosa. Entzündete Wunden. **Wundrose**.

Urtikaria. Rotes Haar.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose:

DD: **Siliciumserie**, **Eisenserie**, **Stadium 7, 11** und **15**, **Argentum**, **Arnica**, **Carcinosinum**, **Graphites**, **Phosphor**, **Acidum picricum**, **Rhus toxicodendron**, **Ruta**, **Silicea**, **Sulfur**.

Farben: **Manganum** **phosphoricum:** **Welte:** 8C / **11C** / 17C / **Müller:** 10AB7-8 **signalrot**+ **kirschrot** / **13-14A8** / **persichrot-violetrot** / 23 AB7-8 **cyanblau****babyblau**

Fall 1 von Rienk Stuut

Eine 30 Jahre alte Frau litt unter **andauernder Heiserkeit** und **Halsschmerzen**. Den schmerzhaften, rauen Hals bekommt sie durch trockene Luft; essen und trinken, lindern die Schmerzen. Sie hat Schleim in der Kehle, den sie abhusten muss, um reden zu können. Die Heiserkeit wird schlimmer durch reden und singen. Sie hatte auch Stimmbandknötchen gehabt. Die Heiserkeit hat sie schon seit ihrem zweiten Lebensjahr, seit einer Adenotomie. Mit 16 hatte sie ein **Glottisödem**. Sie war schon bei einer Logopädin.

Ihr Vater ist vor einem Jahr an Lungenkrebs gestorben. Damals kaufte sie das elterliche Haus mit ihrem Freund zusammen. Sie wohnen noch nicht zusammen, weil ihre Mutter noch darin wohnt. Sie warten bis ihre Mutter auszieht, wie es ausgemacht war. ihre Mutter ist seit dem Tod ihres Vaters depressiv. Sie fühlt sich für ihre Mutter sehr verantwortlich. Dabei ist ihre Mutter schwierig, es gibt allerlei ungeschriebene Regeln. Sie ist oft böse auf ihre Mutter, sagt es aber nicht, hat Angst, ihre Mutter zu verletzen. Sie wird auch nicht schnell ihre älteren Geschwister fragen, denn die sind schon genug angespannt.

Ihr Vater war ein schwieriger Mann, man konnte beinahe nicht mit ihm umgehen. Sie ist ein .Nachkömmling und hat ziemlich alte Eltern. Sie hatte Angst, dass ihre Eltern jung sterben könnten. Sie konnte wenig mit ihren Eltern unternehmen auf dem abgelegenen Bauernhof. Sie war viel mit ihrer schwerhörigen Oma unterwegs, musste laut reden, um mit ihr kommunizieren zu können. Sie ähnelt ihrem Vater im Durchhalten, sie kann aber leichter ihr Unrecht zugeben. Sie ähnelt ihrer Mutter in Bezug auf die Sorgsamkeit. Wenn etwas los ist mit jemandem denkt sie: "Lass mich es mal machen."

Sie arbeitet in einem Kinderhort, ist eine richtige Lehrerin. Sie denkt, es in ihrer Arbeit besser zu können und glaubt, dass die anderen nicht gut genug seien. Sie ärgert sich über die Nachlässigkeit der Kollegen. Sie hat mit einer Kollegin ein gespanntes Verhältnis, die von ihr behauptet, dass sie zu streng sei und zu wenig Freiraum gewähre. Sie will gern eine Struktur, was ihre Kollegin nicht so wichtig findet. Sie hat das Gefühl, sehr vorsichtig zu sein mit dem, was sagt, lässt sich nicht schnell etwas anmerken. Die Spannungen schlagen sich auf ihre Stimme.

Sie ist dem Anschein nach sehr offen und fröhlich, wird aber nicht schnell sagen, was sie auf dem Herzen hat. Sie redet viel, darum musste sie in der Schule immer allein sitzen. Sie träumte, dass ihr durch die Homöopathie nicht geholfen werden kann, da sie noch zu kurz bestand. Sie hat **Angst** vor Hunden.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren, ↓ Regen.

Abneigung: Milch, Milchprodukte

Ernährung: ↓ Kaffee: **Kopfschmerzen**.

Analyse

Die Stimmprobleme erinnern an die **Silberserie**, aber auch **Manganum** hat diese Probleme, sie ist eine Lehrerin, sie gibt Unterricht, was zu **Manganum** passt. Sie will ihre Mutter nicht verletzen, aber helfen, darum äußert sie sich lieber nicht. Sie kommuniziert (**Phosphor**) nicht, um behilflich (**Manganum**) sein zu können. Sie will auch ihre Geschwister nicht helfen lassen (**Manganum**). denn die sind schon genug angespannt. Das andere Problem besteht auf ihrer Arbeitsstelle, wo sie Struktur (**Eisenserie**) will, aber sehr vorsichtig (**Manganum**) darüber redet (**Phosphor**). Als Kind hat sie ihrer schwerhörigen Oma geholfen (**Manganum**) bei der Kommunikation (**Phosphor**) zu helfen. Sie forciert ihre Stimme (**Phosphor**), um den Kindern beim Lernen (**Manganum**) zu helfen.

Verlauf

Nach **Manganum phosphoricum MK** ist sie viel fröhlicher. Ihr Freund findet sie umgänglicher. Sie macht sich, nicht mehr so viel aus den Dingen, hat mit ihrer Mutter besprochen, was ihr nicht passt. Zuhause gibt es keine Spannungen mehr. In ihrer Arbeit findet sie es noch schlimmer, wenn sie über die Kinder hinwegreden muß. Es gab ein Gruppengespräch, und die Probleme mit ihren Kollegen bessern sich.

Fall 2 von Rienk Stuit

Eine Frau kommt wegen Gelenkproblemen, Luxation des rechten Daumens und Knies [**Manganum**], seit der Amputation ihres rechten Fußes nach einem Unfall. Sie hat Stimmprobleme [**Manganum**], Schleim im Hals, **Sinusitis**, **Kopfschmerzen** beim Lernen in der Schule [**Phosphoricum**] und eingeschlafene Hände. Sie ist reformiert erzogen, es wurde ein hohes Niveau angestrebt (**Eisenserie**). Sie will für Menschen sorgen, Dinge für sie regeln. Eigene Probleme sollte sie nicht zeigen. Sie wollte in die Krankenpflege, arbeitete eine Zeitlang im Lehrfach (**Manganum**) und ist jetzt Sozialhelferin (**Phosphoricum**). Sie wollte nicht nur pflegen (**Muriaticum**), sondern auch reden (**Phosphoricum**) mit den Menschen. Sie macht sich Sorgen (**Phosphoricum**) um ihre kranke Schwester (**Phosphoricum**). Sie hat oft den Konflikt: Wie kann ich reden (**Phosphoricum**) mit Menschen ohne sie zu belasten. Sie muss so tun können, als ob sie ihre Behinderung nicht habe.

Fall 3 von Rienk Stuit

Eine Frau will sich anpassen um lieb gefunden zu werden. Ihr Vater war autoritär (**Eisenserie**), ihre Mutter hilfreich: Sie will alles supergut machen: Arbeit, Studium usw. Sie träumt: „Ich sitze in einem Loch, es gehen Menschen vorbei, aber niemand hört (**Phosphoricum**) mich, denn der Schall kommt nicht heraus.“ Sie verträgt keinen kalten Wind (**Manganum**), hat Angst vor Gewitter (**Phosphoricum**). Sie hat Arbeitslose vermittelt, wollte, Sprach- (**Phosphoricum**) -therapeutin (**Manganum**) werden. Jetzt hilft (**Manganum**) sie Assistenten in Ausbildung (**Phosphoricum**) mit der Motivation für ihre Laufbahn (**Eisenserie**) Sie arbeitet gern mit intelligenten Menschen.

Manganum silicatum: Mangansilikate bilden eine Mineralgruppe mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen; MnSiO_3 dient hier als repräsentative Formel. Bei **Manganum silicatum** ist die Situation ähnlich wie bei vielen Silikaten: Es gibt keine einheitliche chemische Verbindung, sondern zahlreiche natürliche Mangansilikate mit unterschiedlichen Zusammensetzungen. Daher existiert keine allgemein gültige Summenformel. Es gibt aber auch andere Mangansilikate (z. B. Rhodonit und weitere Silikatminerale), deren Formeln abweichen.

Manganum silicatum ist in der Homöopathie neu. **Bruch** (persönliche Mitteilung) hat Erfahrungen mit diesem Mittel gemacht, die zu dem folgenden gesamten Bild passen.

Begriffe Jan Scholten

für **Manganum**: Lernen / Ausfeilen / Üben / Hilfsbereit / Komplimente / Heruntergemacht / Freiraum geben.

Silicatum: Image / Familien-Image / Vater / Haus Zuhause / Schüchtern / Fragil / Eigensinnig / Familienkrank.

Gruppenanalyse

Ein Fürsorger-Image.

Komplimente stärken ihr Image.

Lernen von der: Familie.

Ein Lehrer-Image.

Der Familie helfen.

Eine helfende Familie.

Bild von Manganum silicatum

Essenz: Ein Fürsorger-Image

Ein Sozialarbeiter-Image

Sie halten gern das Image des Sozialarbeiter aufrecht. Sie wollen bekannt sein als jemand, der für andere bereitsteht. Sie landen oft in Fürsorge- Berufen: Arzt, Psychotherapeut, Krankenpflegerin oder Sozialarbeiter.

Komplimente stärken ihr Image

Sie vertragen Kritik ziemlich gut, wenn sie davon lernen können. Sie möchten auch gern jemand sein, der Kritik gut vertragen kann und damit aufbauend umgehen kann. Aber lieber noch haben sie Komplimente, dann wächst ihr Image. Wenn sie das Gefühl haben, niedergemacht zu werden, geraten sie aus der Fassung und denken, daß die anderen sie nicht verstehen.

Ein Lehrer-Image

Ein anderes Fach, das sie oft auswählen, ist das des Lehrers. Auch in diesem Fach halten sie gern das Image des guten Lehrers aufrecht. Sie wollen ein Lehrer sein, der seinen Schülern hilfreich zur Seite steht beim Verarbeiten und Verstehen des Stoffes.

Eine hilfreiche Familie

Sie kommen oft aus einer Familie, in der man gewöhnt ist, dem anderen zu helfen. Es ist eine der Hausregeln, für einander bereit zu stehen. Ihr Vater ist zwar streng, aber auch ihnen gegenüber behilflich. Probleme in der Familie sorgen dafür, dass sie alle wieder zusammenkommen und sich gegenseitig unterstützen. Sie haben die Neigung, die Versorgung selbst in die Hand zu nehmen.

Geist und Gemüt

Ängste: Nadeln, Injektionen, Kleinigkeiten, enge Räume, nicht mehr aufwachen, scheitern, Prüfungen, Kritik, Widerstand, beobachtet werden, Erwartungsangst.

Träume: Kristall, Eis, Spiegel, hellseherisch, Spinnweben, Nadeln, Freunde, Klassenkameraden, Familie, vergebliche Anstrengungen, Lähmung.

Pathologie und Symptome

Schmerzen: stechend, wie von Nadeln oder Splittern. überempfindliche Kopfhaut.

Sekrete: dick, gelb, stark nach altem Käse stinkend.

Neurologische Beschwerden: M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndro.

Epilepsie, Absenzen (Bewusstseinspausen).

Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. Schmerzen stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend.
Schwindel.

Ohrenbeschwerden (3): **Ohrenschmerzen** < Wind (3!) > pfropfen, Watte oder eine Mütze (3 !), < bewegen, reden, lachen, schlucken.

Ohrensausen und Taubheit.

Erkältungen, Sinusitis. Drüsenschwellungen.

Heuschnupfen und Asthma.

Hals (3): **Laryngitis**, heiser (3), < reden und .singen. Viel und irritierend räuspern. **Husten** << im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen, < tief einatmen. **Halsschmerzen** ausstrahlend zum Ohr.

Zähne: Lahne: **Karies**, schiefstehend, große Schneidezähne; < Detention.

Herz- und Gefäßkrankheiten. Anämie (3).

Magenbeschwerden. Diabetes.

Buchkoliken > sich krümmen, Durchfall. Bauchschmerzen um den Nabel herum zusammenziehend.

Gelenkentzündungen, Arthrose, Gicht; knackende Gelenke; Knorpel, Knochen, Periost; Hände, Knie, Füße, Rücken; Kongestion, Schwellung, steif und stramm; < Kälte, Feuchtigkeit; < Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Kniebeschwerden < gehen und heben, **Rückenschmerzen** lumbal, < bücken, heben, < vornübergeneigt sitzen
Haare dünn, spröde und zerbrechlich, grau.

Spröde Nägel, abbrechend, schimmelnd, gelb, braun, schwarz, eingewachsen, mit weißen Flecken.

Ekzem, Schrunden, Akne. Haut dünn, fragil.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose

DD: Siliciumserie, Eisenserie, Stadium 7 und 10, Argentum, Carcinosinum, Causticum, Graphites, Phosphorus, Acidum picricum, Psorinum, Rhus toxicodendron, Ruta.

Farben: Manganum silic.: Welte: 11DE, 19DE / **Müller:** 13-14ABEF8 **persichrosa** - **aubergine** - **violett**, 25CDEF8 **blaugrün** - **myrtengrün**

Fall: von Jan Scholten:

Eine 65 Jahre alte Frau hat **Kniebeschwerden**, die nach dem Tragen von Taschen, viel Gehen und Fahrradfahren schlimmer sind. Sie hat **Rückenbeschwerden** nach viel schleppen, heben und bücken. Sie leidet unter **Krampfadern** linke Kniebeuge. Nach fettem Essen und Kohl hat sie **Magenbeschwerden**, Völlegefühl, fühlt sich aufgedunsen. Ihr Mann ist vor einigen Jahren in einem Pflegeheim an einer Krankheit gestorben, die M. Parkinson ähnelte. Sie fühlte es kommen und fand das Abbauen ihres Mannes sehr schlimm. Sie hatte Schuldgefühle, weil sie ihren Mann nicht Zuhause behielt. Er wollte das schon, es ging aber wirklich nicht, denn ihr Mann war gelähmt, er konnte nicht mehr reden oder selbst essen. Eine Schwester ihres Mannes hatte sie beschuldigt, ihn in den Tod gejagt zu haben, daß sie ihn nicht gut versorgt hätte und nicht gut zu ihm gewesen sei. Sie findet das sehr schlimm, vor allem weil die Beschuldigung von der Familie kommt. Das macht sie traurig und schmerzt sie sehr. Sie ist sehr familienkrank und hat Kummer bei Krankheit und Tod in der Familie. Es berührt sie sehr, wenn es Probleme in der Familie gibt, zum Beispiel ein Erbe. Sie probieren sich immer gegenseitig zu helfen in der Familie. Nach dem Tod ihres Bruders bekam sie eine Blinddarmentzündung und wurde operiert. Sie wollte sich erst lieber nicht untersuchen lassen, weil sie Angst vor Krebs hatte.

Sie ist sehr hilfsbereit und kommt immer, wenn sie gebraucht wird. Sie ist immer beschäftigt und hat auch immer gearbeitet trotz ihrer zwei Kinder. Sie möchte gern Freude bringen, vor allem ihrer Mutter und anderen. Sie hat gern Gesellschaft und hat viele Freundinnen, vermisst aber ihren Mann sehr stark. Sie geht oft zu anderen. denn sie meint: „Das Glück ist aus dem Haus“. Sie kann Klatsch nicht leiden. Man redet noch manchmal über sie, da sie zu vielen Menschen zum Helfen kommt.

Ihr Vater war ein feiner, ehrlicher Mann von bäuerlicher Herkunft. Er konnte zwar heftig sein, war aber äußerst gut zu den Kindern. Sie war die älteste Tochter.

Direkte Kritik findet sie nicht so schlimm, weil man davon lernt.

Die Geburten ihrer zwei Kinder waren schwer. Nach den Geburten hatte sie Rücken-schmerzen wie von Nadeln, vor allem wenn sie darauf lag. Sie hatte in der rechten Brust Entzündungen beim Stillen.

Sie hat Angst vor Ratten, Hunden, Insekten, Ohrwürmer (2), Kellersasseln, Schlangen (2) und Angorakatten.

Früher hatte sie **regelmäßig Halsschmerzen** mit **Heiserkeit**, mit einem rauen, räusperndem Husten mit **Schmerzen in der Brust**. Das war oft, wenn sie in der Kälte oder in einem kalten Wind war.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren, < Kälte, abgestorbene kalte Finger; < Feuchtigkeit; -> außen, ☹ Meer.

Zeit: < morgens bis 10 Uhr, < 19 Uhr.

Verlangen: Spinat.

Abneigung: Erbsen (3), Bohnen (2), Fett, Milch.

Ernährung: < Fett, Alkohol.

Menses: lahme Beine, Schmerzen in den Brüsten vor der Menses.

Symptome

Das Hauptthema bei dieser Frau ist die Anschuldigung, dass sie ihren Mann nicht gut versorgt haben soll. Und das, obwohl sie jeder kennt als jemand, der für Jeden bereitsteht. Sie hat also ein Image (**Silicium**) als Helfer (**Manganum**), und das wird von jemandem so einfach niedergerissen, denn sie wurde beschuldigt, ihren Mann in den Tod gejagt zu haben.

Wir sehen **Manganum** auch in den Symptomen der Hilfsbereitschaft und im Lernen von Kritik, **Kniebeschwerden**, < heben, < gehen, **Rückenschmerzen**, < heben und bücken. **Silicium** sehen wir wieder in familienkrank, vermisst ihren Mann, "Das Glück ist aus dem Haus", ihr Vater war ein feiner ehrlicher Mann von bäuerlicher Herkunft. Zu **Manganum** passen weiterhin noch die Symptome: Halsschmerzen mit Heiserkeit, verfroren, < kalter Wind. **Silicium**-Symptome sind weiterhin: **Schmerzen wie von Nadeln**, verfroren, < Kälte, < kalte abgestorbene Finger, <-Milch.

Es gibt aus Hinweise für ein **Sulfuricum**, sie will gern Freude bringen, und sie hat Krampfadern.

Verlauf

Nach **Manganum silicatum MK** geht es ihr ein Stück besser. Ihre Kniebeschmerzen sind so gut wie verschwunden, und sie steht fester auf ihren Füßen und stolpert nicht mehr so viel. Die Beschuldigungen ihrer Schwägerin schienen auf einem Missverständnis zu beruhen. Einen Einbruch in ihr Haus kann sie gelassen hinnehmen. Andere Mittel, die sie mit wechselndem und meistens mit zeitweiligem Erfolg bekam, sind: **Ignatia**, **Dulcamara**, **Calcium carbonicum**, **Hydrastis**, **Vipera**, **Kalium sulfuricum**, **Cyclamen**, **Manganum**, **Hamamelis**, **Arsenicum album**, **Manganum sulfuricum**, **Aristolochia clematitis**, **Niccolum sulfuricum** und **Crotalus horridus**.

Vergleiche - DD Differenzialdiagnose(**Manganum silicatum**) =>

Für **Manganum silicatum** bleiben die wichtigsten Vergleichsmittel meist: **Manganum metallicum**, **Calcarea carbonica**, **Arsenicum album**, **Silicea**, **Carcinosinum** und **Manganum sulfuricum**, da sie die Themen Pflicht, Perfektionismus, Überforderung, Selbstzweifel und Erschöpfung am deutlichsten berühren. Die übrigen Mittel sind eher aufgrund einzelner Symptome oder klinischer Verläufe differenzialdiagnostisch interessant.

Vergleiche mit den oben genannten Arzneien

Ignatia: **Beschwerden nach Kummer**, **Enttäuschung** oder **unterdrückten Emotionen**; **wechselhafte Gemütszustände** stehen im Vordergrund.

Dulcamara: **Beschwerden** durch **Kälte**, **Feuchtigkeit** und **Wetterwechsel**; körperliche Auslöser sind ausgeprägt.

Calcarea carbonica: **Starkes Sicherheitsbedürfnis**, **Überforderungsgefühl** und **langsame, beständige Entwicklung**.

Hydrastis: **Schwäche**, **Erschöpfung** und **chronische Schleimhautbeschwerden** mit **ausgeprägter Kraftlosigkeit**.

Vipera: Venöse Stauungen, Schweregefühl und starke Beschwerden der Venen und Beine.

Kalium sulfuricum: **Wechselnde Beschwerden**, ↓ in warmen Räumen, chronische Entzündungen der Schleimhäute.

Cyclamen: **Selbstzweifel**, **Gewissenskonflikte** und **Rückzug**; **stärker von Schuldgefühlen geprägt**.

Manganum met.: **Pflichtbewusst** und **hilfsbereit**, weniger perfektionistisch und auf innere Stabilität bedacht.

Hamamelis: **Venenschwäche**, **Blutungsneigung** und **Stauungszustände** stehen im Vordergrund.

Arsenicum album: **Große Unsicherheit**, **Angst** und **Kontrollbedürfnis**; **ordnungsliebender** und stets besorgter.

Manganum sulfuricum: **Mehr innere Hast**, **Leistungsdruck** und **Erschöpfung durch ständiges Weitermachen**.

Aristolochia clematitis: **Chronische Schwäche**, verlangsamte Regeneration und **tiefgreifende Gewebebelastung**.

Niccolum sulfuricum: **Hoher Leistungsanspruch**, **innere Anspannung** und **Selbstkritik**; geprägt von Erfolg + Versagen.

Crotalus horridus: **Gefühl existenzieller Bedrohung** mit **großer innerer Anspannung**, **Misstrauen** und **Verwirrung**; körperlich stehen **schwere septische**, **hämorrhagische** und **zerstörerische Prozesse** im Vordergrund.

Carcinosinum: **Übernimmt übermäßig Verantwortung**, möchte es allen recht machen, **unterdrückt eigene Bedürfnisse** und erschöpft sich durch **Perfektionismus** und **Harmoniebedürfnis**.

Silicea: **Gewissenhaft**, **perfektionistisch** und **ausdauernd**, jedoch **innerlich unsicher**. **Körperlich** Neigung zu **Bindegewebsschwäche**, **chronischen Entzündungen** und **verzögerter Wundheilung**.

Manganum sulfuricum: Mangan(II)-sulfat MnSO_4

Manganum sulfuricum (MnSO_4) ist **Mangan(II)-sulfat**, ein gut wasserlösliches Mangansalz der Schwefelsäure. Es wird industriell unter anderem als Spurenelementdünger sowie in der chemischen Synthese verwendet. Eine eigenständige therapeutische Anwendung in der konventionellen Medizin besitzt es nicht; in der Homöopathie wird es ausschließlich in potenziierter Form eingesetzt.

Begriffe Jan Scholten

für **Manganum**: Lernen / Ausfeilen / Üben / Hilfsbereit / Komplimente / Heruntergemacht / Freiraum geben.

Sulfuricum: Liebe / Ehe Partner / Eigenliebe Egoismus / Eifersucht / Freude Wohltätig / Harmonie Ästhetik / Kleidung / faul / Hässlich / Theoretisieren.

Manganum-Anteil: Pflichtbewusst, zuverlässig und hilfsbereit. Übernimmt Verantwortung, arbeitet gewissenhaft und stellt die Bedürfnisse anderer häufig vor die eigenen. Kritik wird leicht als persönliches Versagen empfunden.

Sulfuricum-Anteil: **Sulfuricum** steht für **Aktivität**, **Beschleunigung** und den Drang, alles möglichst schnell zu erledigen. Dahinter stehen **innere Unruhe**, **Leistungsdruck** und das Gefühl, ständig weitermachen zu müssen. **Dauerhafte Anspannung** führt schließlich zu **Schwäche**, **Zittern** und körperlicher wie **geistiger Erschöpfung**.

Besondere Sulfuricum-Themen (systemische Ableitung)

Innere Hast und das Gefühl, ständig unter Zeitdruck zu stehen

Große Leistungsbereitschaft und permanentes Weitermachen

Beschleunigung aller Abläufe bis an die Belastungsgrenze

Körperliche und geistige Erschöpfung nach Überforderung

Schwierigkeiten, loszulassen und sich zu erholen

Verbindung (Essenz): **Manganum sulfuricum** verbindet **ausgeprägtes Verantwortungsgefühl** mit **innerer Hast** und **hohem Leistungsanspruch**. Diese Menschen möchten **zuverlässig funktionieren**, übernehmen viele Aufgaben und **arbeiten unermüdlich weiter**. Der **ständige Druck**, alles rechtzeitig und perfekt zu schaffen, führt langfristig zu **Überforderung** und **chronischer Erschöpfung**.

Bild von Manganum sulfuricum Jan Scholten

Essenz: Üben in der Liebe.

Üben in der Liebe

Sie betrachten ihre Liebesbeziehung als eine Übung, als ein Lernprozess. Sie wollen lernen, alles zu lieben, überall das Schöne und Gute zu sehen. Sie wollen in Menschen das Gute und Hilfreiche zu sehen lernen, wollen gern von anderen lernen und mit ihnen einen tiefen Kontakt herstellen.

Der Geliebten behilflich sein

Sie wollen ihrem Partner gern helfen, persönlich und in seiner Karriere. Sie heiraten oft Helfer, Ärzte oder Therapeuten. Indem sie ihrem Partner helfen, helfen sie auch anderen.

Helfen führt zur Eifersucht

Indem sie ihrem Partner viel helfen und Freiraum geben, kann dieser noch manchmal viel Raum einnehmen. Er beginnt andere Beziehungen. Sie fühlen dann heftig Eifersucht, dürfen sich ihr aber nicht hingeben, müssen sich im Griff haben. Sie meinen, sich aufopfern zu müssen, davon lernen zu müssen.

Lernen, Harmonie zu sehen und herzustellen

Sie lernen gern, das Schöne in allem zu sehen. Sie wollen das selbst gern lernen, wollen dies aber auch anderen weitergeben. Sie versuchen, anderen Harmonie und Freude zu bringen, vor allem ihrem Partner. Sie versuchen, der Welt mehr Zierde zu geben und wollen mit Festen ihr Gemeinschaftsgefühl und Wohltätigkeit beweisen.

Heruntergemacht werden in Bezug auf ihr Äußeres

Aufbauende Kritik vertragen sie gut. Wenn andere ihnen erzählen, wie sie etwas schöner aussehen können, übernehmen sie das gern. Sie wollen gern nett gefunden werden und tun ihr Bestes, Bemerkungen anderer ernst zu nehmen. Wenn die Kritik jedoch zu heftig wird, bekommen sie das Gefühl, dass sie nicht mehr mitzählen, hässlich sind.

Mögliche geistig-emotionale Besonderheiten (systemische Ableitung)

Starkes Pflicht- und Verantwortungsgefühl

Innere Unruhe und ständiger Zeitdruck

Hoher Leistungsanspruch an sich selbst

Empfindlich gegenüber Kritik

Hilfsbereit und zuverlässig

Schwierigkeit, sich Pausen zu erlauben

Erschöpfung durch dauerhaftes Funktionieren

Geist + Gemüt / Wesen + Typ:

Sie betrachten Partnerschaft / Liebesbeziehung als Lernprozess, wollen dem Partner helfen (privat + beruflich); wollen lernen und lehren überall das Schöne, die Harmonie in allem sehen; wollen dem Partner und der Welt Harmonie, Schönheit und Wohltätigkeit bringen. Vertragen aufbauende Kritik gut. Sie wollen gerne nett gefunden werden. Bei Untreue des Partners **heftige Eifersucht**, die sie als Lernaufgabe empfinden, Herabsetzende Kritik verursacht Gefühl hässlich zu sein, nicht mehr mitzuzählen oder dazuzugehören.

Mögliche körperliche Schwerpunkte (systemische Ableitung)

Kopf: Spannungskopfschmerzen durch Überarbeitung.

Ohren: Wiederkehrende Ohrbeschwerden, besonders durch Wind und Zugluft (Manganum).

Hals: Neigung zu chronischen Hals- und Kehlkopfbeschwerden.

Muskulatur: Muskelverspannungen, Zittern und schnelle Ermüdung.

Bewegungsapparat: Gelenk- und Knochenschmerzen nach längerer Belastung.

Nervensystem: Nervöse Erschöpfung und verminderte Belastbarkeit.

Allgemein: Chronische Müdigkeit, langsame Regeneration und das Gefühl, „ausgebrannt“ zu sein.

Homöopathisch genutzt; bei Leber- und Galleproblemen, entzündlichen Hautausschlägen. Diese Arznei hat eine reinigende, ausleitende Wirkung auf den Stoffwechsel und die Haut.

Pathologie und Symptome

Sekrete dicklich und gelb, nach faulen Eiern stinkend.

Brennende (3) Schmerzen. Volle, schwere und pulsierende Gefühle. Sandgefühl.

Neurologisch: Paralyse, M. Parkinson, Ataxie, Myasthenie, Tourette-Syndrom, Kopfschmerzen, außergewöhnlich stark. Schmerzen stechend, drückend, wie von Nadeln, bohrend, ziehend. Schwindel.

Ohrenbeschwerden (3): Ohrenschmerzen < Wind (31) > Pfropfen, Watte oder eine Mütze (3 !), < bewegen, reden, lachen, schlucken. Ohrensausen und Taubheit.

Heuschnupfen und Asthma.

Hals: Laryngitis, heiser (3) < reden und singen; Viel und irritierend räuspern.

Husten << im Ohr bohren, < Kälte, singen, reden, lachen, < tief einatmen.

Halsschmerzen ausstrahlend zum Ohr.

Herz- und Gefäßkrankheiten (3); Herzklopfen, Adernverkalkung, hoher Blutdruck, Anämie (3), Hitzewallungen, Krampfadern, schwere Beine.

Magenbeschwerden. Diabetes.

Gelenkentzündungen, Arthrose, Gicht; knackende Gelenke; Knorpel, Knochen, < Periost; Hände, Füße, Rücken; Kongestion, Schwellung, steif und stramm; < Kälte, Feuchtigkeit; < Berührung, Druck, Kleidungsdruck.

Kniebeschwerden (3), Meniskusprobleme (3). Brennende Fußsohlen.

Haut: rote Flecken; Ekzem.

DD Differenzialdiagnose

Kohlenstoffserie, Eisenreihe, Stadium 7, 11 und 15, Argentum, Arnica, Carcinosinum, Graphites, Phosphor, Acidum picricum, Psorinum, Rhus toxicodendron, Ruta, Silicea, Sulfur.

Manganum metallicum: Pflichtbewusst und hilfsbereit, jedoch ruhiger und weniger von Hast geprägt.

Acidum sulfuricum: Ausgeprägte Hast, Zittern und rascher Kräfteverfall stehen im Vordergrund.

Sulfur: Kreativ, unabhängig und ideenreich; weniger pflichtorientiert und weniger getrieben.

Picricum acidum: Tiefe geistige und körperliche Erschöpfung nach anhaltender Überarbeitung.

Farben: Manganum sulfuricum: Welte: 11C,18C / Müller: 13-14A8 / persichrot-violetrot / 24AB7-8 tieftürkis - dunkeltürkis

Fall von Rienk Stuut

Eine 50 Jahre alte Frau kommt in die Praxis, da sie unter Müdigkeit leidet. Ihr ist seit zwei Jahren schwindlig, und sie hat seit ein paar Monaten steife Knie und Schmerzen, die beim Beugen und Treppensteigen schlimmer sind. Sie leidet unter einem steifen Nacken mit dem Gefühl, als ob Sandkörner darin wären. Sie liegt am liebsten ohne Kissen. Ihre Schilddrüse arbeitet zu träge.

<1e ist die Frau eines Hausarztes und wollte früher schon immer einen Arzt oder einen Pfarrer heiraten, denn dann konnte sie ihm helfen. Sie hat ihrem Mann zu viel gegeben und ihn zu viel unterstützt. Sie passt sich ihm immer an. Sie hat das Gefühl, von ihrem Mann nicht erwünscht zu sein, daß er sich für sie geniert, weil sie nicht gern in seinen Hockeykreisen verkehrt. Sie fragt sich, was er mit anderen Frauen in diesen Kreisen tut. Sie hat das Bedürfnis, daß jeder sie nett finden muss, wenn sie mit ihm unterwegs ist. Sie fällt mit ihrer Kleidung aus der Norm. Darüber hinaus findet sie das Geschwätz Etwas zu oberflächlich.

Sie gibt Biologieunterricht und will Menschen helfen, sich Dinge bewusst zu machen; sie will Menschen helfen zu lernen, wie die Dinge schön bleiben können. Sie gibt Kurse gegen die Angst zu scheitern. Sie will anderen beibringen, sich selbst positiv darzustellen. Sie kann jedoch nur schwer für sich selbst eintreten.

Ihre Mutter war überbehütend, ihr Vater war nie da. Ihre Mutter half ihrem Vater, in einer Karriere weiterzukommen. Als Kind kam sie mit 9 Monaten in ein japanisches Konzentrationslager und hat dort viel Hunger gelitten. Sie wollte immer weg, weinte, bis sie nach einem Spaziergang wieder zurück mussten. Sie vertieft Beziehungen und will gute Gespräche. Sie hat Angst, verlassen zu werden.

Angst vor Gewalt, auch in Filmen.

Sie träumt dass sie auf Reisen ist, und von Hochzeiten. Sie träumte von einer Gruppe, die sie beschützen musste; die Gruppe wurde verfolgt; sie war andauernd damit beschäftigt, die Verfolger zu überlisten. In anderen Träumen wird sie von Männern verfolgt bis zur Höllentpforte.

Sie isst viel. Auf einem Röntgenbild der Lunge stellte sich heraus, dass sie Sarkoidose hat.

Analyse

Sie ist mit einem Hausarzt verheiratet, wollte immer schon einen Helfer (Manganum).

heiraten (Sulfur). Sie konnte ihrem Partner (Sulfur) dann helfen (Manganum). Damit ist das Thema eigentlich schon charakterisiert: Manganum sulfuricum.

Sie hat ihrem Mann (Sulfur) zu viel gegeben (Manganum). Ihre Mutter half (Manganum) ihrem Vater (Sulfur), um in seiner Karriere (Manganum) weiterzukommen. Jeder muss sie nett finden, wenn sie mit ihrem Mann (Sulfur) unterwegs ist. Sie fällt mit ihrer Kleidung (Sulfur) aus der Norm (Eisenserie). Sie will Menschen helfen (Manganum), um Dinge schön (Sulfur) zu erhalten. Sie gibt Kurse (Manganum) gegen die Angst zu scheitern (Eisenserie). Andere Symptome von Manganum sind: müde, Kniebeschwerden < beugen, steifer Nacken, träumen von einer Gruppe, die sie beschützen muss.

Andere Symptome von Sulfur sind: Gefühl von Sandkörnern, Angst verlassen zu werden, Träume über Hochzeiten, von Verfolgungen durch Männer träumen.

Es gibt verschiedene Hinweise in dem Bild, dass auch lodatum nötig ist: Schilddrüsenstörungen, viel essen, Konzentrationslager.

Verlauf

Die Kniebeschwerden waren am nächsten Tag verschwunden, das Schwindelgefühl auch schnell, die Müdigkeit verschwand nach einer Erstverschlimmerung. Sie fühlt sich zum ersten Mal in ihrem Leben fit. Die Sarkoidose ist verschwunden. Ein Jahr später ist alles noch ausgezeichnet, und sie wirkt strahlend.

Literatur + Quellen Angaben

Constantine Hering: Leitsymptome unserer Materia Medica (Verlag Renée von Schlick, 1.Auflage 1992, Bd.5) 570 Seiten

James Tyler Kent: Repertorium der homöopathischen Arzneimittel Band 2 (Verlag: Haug Heidelberg 1988) 728 Seiten

William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten

Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.

Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonnisos Verlag 1. Auflage: 2016) 880 Seiten

Rajan Sankaran: Das geistige Prinzip der Homöopathie (Brihat Consultants INDIA / Homoeopathic Medical Publishers: 1995) 339 Seiten

Bhawisha Joshi: Homöopathie und die Struktur des Periodensystems; Band 1 (Narayana Verlag 2010) 456 Seiten

Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für H. V. Müller's Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (A. Kornerup und J. H. Wanscher) 1440 Farbnancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten

Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten